



## VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
geschätzte Maturantinnen und Maturanten.  
Sehr geehrte Professorinnen und Professoren!

Das Schuljahr 2011/2012 neigt sich dem Ende zu und es war, so hoffe ich, für Sie alle ein erfolgreiches, gutes Jahr. Für uns als Stadt Grieskirchen war es insofern ein besonderes Jahr, als wir erreichen konnten, dass die ehemals von der Stadt privat geführte HTL in eine Bundesschule übergeführt werden konnte.

Und obwohl jetzt der Bund für die HTBLA verantwortlich zeichnet, verbindet uns dennoch sehr viel mit unserer Schule am Berg. Wir kennen die Lehrer, wir lernen die Schüler kennen, nehmen teil an diversen Feierlichkeiten und freuen uns gemeinsam über besondere Erfolge!  
Ein besonderer Erfolg ist der neue Schultypus Medizininformatik, der im Herbst gestartet worden ist. Damit ist es der Schule gelungen, sich noch besser zu positionieren.

Bildung, ein sehr präsentenes Schlagwort, wird vielseitigst diskutiert. Bildung ist aber unumstritten die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. An der HTBLA bekommen die Schülerinnen und Schüler das nötige Rüstzeug dafür.

Ob am künftigen Arbeitsplatz oder beim Studium – das hier von engagierten Pädagogen vermittelte Wissen bildet die Grundlage für Ihren weiteren Lebensweg!

Für diesen weiteren Lebensweg wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, besonders gratuliere ich den heurigen Maturantinnen und Maturanten und wünsche allen, Schülern wie Lehrern, eine entspannte, erholsame Ferienzeit!

Ihre

Maria Pachner  
Bgm. Stadtgemeinde Grieskirchen



## VORWORT

Das Schuljahr 2011/12 geht zu Ende. Es ist Zeit für einen Rückblick.

Zu Beginn dieses Schuljahres erwartete uns das neue Schulgebäude bereits in verändertem Charakter. Durch die Farbgestaltung der Künstlerin Billa Hebenstreit konnten wir ein aufgewertetes Gebäude für den Unterricht nutzen. Das Einleben in unsere neue Schule wurde durch das neue farbige Erscheinungsbild erleichtert. Frau Hebenstreit hat für diesen Jahresbericht einen Artikel über ihr Projekt verfasst.

Die ersten Klassen starteten mit den Lehrplänen „Informatik“ und „Medizininformatik“. Informatik ist der Nachfolgelehrplan für „EDV und Organisation“ und führt dessen Inhalte in modernisierter, kompetenzorientierter Form weiter. Medizininformatik ist ein Schwerpunkt des Lehrplans „Biomedizin- und Gesundheitstechnik“. Es geht hier um die Ausbildung von Informatikern für Anwendungen in den Bereichen Medizin, Pflege, Rehabilitation, Gesundheitswesen und Sozialversicherungen. Das Interesse der Wirtschaft an diesem neuen Ausbildungszweig zeigt alleine schon die Tatsache, dass die Welser Medizininformatikfirma x-tention eine Klassenpatenschaft für unsere erste Medizininformatikklasse übernommen hat.

Am 6. Oktober besuchten uns Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied und Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sowie viele andere Persönlichkeiten anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen HTL-Gebäudes, die mit dem Zehn-Jahre-Jubiläum der Gründung der HTL Grieskirchen zusammenfiel. Frau Dr. Schmied überbrachte die Botschaft, dass die bisherige private HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen in eine Bundesschule umgewandelt wird. Neben dem Entfall des Schulgelds für unsere SchülerInnen und deren Eltern sind mit der Verbundlichung der Schule einige organisatorische Änderungen verbunden.

Auch die Reformvorhaben des Bildungsministeriums haben in diesem Schuljahr dafür gesorgt, dass wir uns intensiv mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt haben. Das sind unter anderem: neue teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung, Kompetenzorientierung, Individualisierung, kooperative Lernformen, Gender und Diversity Management, Oberstufenreform, Content and Language Integrated Learning, Qualitätssicherung. Diese und weitere Themen werden uns auch in den folgenden Schuljahren beschäftigen.

Am 26. März veranstalteten wir unsere erste Firmenmesse und am 27. April nahmen wir das erste Mal als Aussteller an der Langen Nacht der Forschung teil. Diese beiden neuen Veranstaltungen verliefen recht erfolgreich.

Natürlich gab es für die HTL Grieskirchen viele weitere Themen in diesem Schuljahr. Und natürlich gab es auch Schulalltag. In diesem Jahresbericht geben wir einen Überblick darüber, was uns in diesem Schuljahr beschäftigt hat. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine interessante und unterhaltsame Lektüre.

Ich wünsche allen SchülerInnen und LehrerInnen schöne Ferien und einen guten Start in das nächste Schuljahr.

DI Wolfgang Kaiser  
provisorischer Leiter

## BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG



Wieder ist ein Schuljahr vorüber – oder für die Maturaklassen: die fünf Jahre in der HTL Grieskirchen sind nun vorüber. Es ist der erste Maturjahrgang, der nun in der Bundes-HTL seine Reifeprüfung ablegt – nach sechs Maturaprüfungen unter der „Obhut“ der Stadt Grieskirchen.

Erstmals geht ein Schuljahr zu Ende, in dem – durch die angesprochene Verbundlichung – kein Schulgeld mehr eingehoben wurde und in dem eine Klasse in den neuen Zweig Medizininformatik gestartet ist. Diese beiden Ereignisse sollten dafür sorgen, dass die HTL Grieskirchen für noch mehr Schüler und dadurch vor allem auch für die Wirtschaft noch interessanter wird. Eine entsprechende „Vermarktung“ der Schule, um den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern wird zusätzlich notwendig sein. Der Elternverein wird gemeinsam mit Schülern, Lehrern und Schulleitung mithelfen, dies zu erreichen.

Oberstes Ziel muss es auch künftig sein, dass AbsolventInnen der HTL Grieskirchen gefragte Fachkräfte für die regionale Wirtschaft sind. Um die Bindung der Schüler an die Region zu erhöhen, ergeht auch eine Bitte an die Wirtschaftsbetriebe im Einzugsgebiet: Stellt den HTL-Schülern genügend Praktikumsplätze zur Verfügung! Diese kleine Investition in einen Praktikumsplatz ist eine langfristige Investition in den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Ein Dankeschön gilt hier jenen Betrieben, die vorbildlich Jahr für Jahr Praktikumsplätze für unsere HTL-SchülerInnen zur Verfügung stellen.

Abschließend bedanken wir uns bei den Schülervetretern, beim Lehrerkollegium und vor allem beim provisorischen Leiter der HTL, Herrn DI Wolfgang Kaiser, für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und wünschen allen SchülerInnen und LehrerInnen erholsame Ferien.

Im Namen des gesamten Vorstandes,  
mit freundlichen Grüßen  
Franz Pauzenberger  
Obmann

# SCHUL- UND KLASSENSPRECHER, ELTERNVERTRETER

**Schulsprecher:** Fabian Grüneis (2. B-Klasse)  
**1. StVtr.:** Raphael Endstrasser (3. A-Klasse)  
**2. StVtr.:** Raphael Huber (3. A-Klasse)

**Klassensprecher:**

- 1. M-Klasse:** Kevin-Jan Indinger  
**StVtr.:** Marco Reiter
- 1. A-Klasse:** Stefan Preinfalk  
**StVtr.:** Jacques Barcha
- 1. B-Klasse:** Herbert Gruber  
**StVtr.:** Philipp Beer
- 2. A-Klasse:** Eva Bichl  
**StVtr.:** Raphael Kaltenecker
- 2. B-Klasse:** Georg Höller  
**StVtr.:** Fabian Grüneis
- 3. A-Klasse:** Sophie Mayer-Leidlmair  
**StVtr.:** Stefan Stockhammer
- 3. B-Klasse:** Andreas Stöbich  
**StVtr.:** Christoph Gerstberger
- 4. A-Klasse:** Maximilian Sandberger  
**StVtr.:** Daniel Praschl
- 4. B-Klasse:** Tobias Sammereyer  
**StVtr.:** Matthias Reisinger
- 5. A-Klasse:** Christian Orgler  
**StVtr.:** Helmut Engl
- 5. B-Klasse:** Dominik Fasthuber  
**StVtr.:** Andreas Öttl

**Elternvertreter:**

- 1. M-Klasse:** Aylin Indinger  
**StVtr.:** Sabine Doppler
- 1. A-Klasse:** Karl-Heinz Troyer  
**StVtr.:** Christian Binder
- 1. B-Klasse:** Maria Gruber  
**StVtr.:** Klaus Winkler

- 2. A-Klasse:** Gerhard Ratzenböck  
**StVtr.:**
- 2. B-Klasse:** Ingeborg Linster  
**StVtr.:** Claudia Katzlberger
- 3. A-Klasse:** Anna Stelzhammer  
**StVtr.:**
- 3. B-Klasse:** Rudolf Goldberger  
**StVtr.:**
- 4. A-Klasse:** Margit Jedinger  
**StVtr.:**
- 4. B-Klasse:** Franz Pauzenberger  
**StVtr.:** Gerald Sammereyer
- 5. A-Klasse:** Stefan Deisenhammer  
**StVtr.:** Peter Arthofer
- 5. B-Klasse:** Stefan Ruttinger  
**StVtr.:** Markus Schraml

## **SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS (SGA)**

- Vorsitzender:** Prov. Leiter DI Wolfgang Kaiser
- Elternvertreter:** Franz Pauzenberger  
Gerhard Ratzenböck  
Stefan Ruttinger  
Karl-Heinz Troyer (Ersatz)
- Schülervertreter:** Fabian Grüneis  
Raphael Endstrasser  
Raphael Huber  
Andreas Eckmayr (Ersatz)
- Lehrervertreter:** DI Peter Anzenberger  
MMag. Iris Leitner-Panz  
DI Andreas Sperrer  
Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl (Ersatz)  
DI Barbara Seyff (Ersatz)

# PERSONALVERTRETUNG

Im Schuljahr 2011/12 setzte die Personalvertretung der HTBLA Grieskirchen durchaus wieder Akzente. Das Team Christoph Mattle (Obmann), Andreas Sperrer (Mitglied) und Barbara Seyff (Mitglied) ist für alle Belange, die das Kollegium der Schule betreffen, mit offenem Ohr zuständig.

Ein fast jährlicher Fixpunkt ist die Organisation des HTL Ausfluges für die gesamte Belegschaft. Heuer führte uns unsere Wanderung am 5. November rund um Grieskirchen. Wir starteten von der Einkehr „Turmkeller“ (Gemeinde Pollham) und machten uns auf versteckten Pfaden auf den Weg Richtung Grieskirchen-Zentrum: Die nächste Station war die Brauerei Grieskirchen, wo uns eine interessant gestaltete Führung im Gelände Einblick in die Kunst des Bierbrauens gewährte. Mit stark verbesserten Bierbrauwissen und gut gestärkt ging es durch das Stadtgebiet von Grieskirchen der Trattnach entlang Richtung Tollet.

Im gleichnamigen Schloss genossen wir eine abwechslungsreiche Führung von Bürgermeisterin Dagmar Holter durch die Ausstellung „Wir&Grieskirchen – die ersten 100 Jahre des Bezirkes“. Für alle war dabei viel Neues über die geschichtliche, soziale, wirtschaftliche Entwicklung unseres Schulbezirkes zu erfahren.

Am Weg von Tollet Richtung Grieskirchen machten wir auf Einladung von Kollegin Eva Schnötlinger bei ihrer Familie Halt und wurden gastfreundschaftlich bewirtet. Obwohl wir alle schon sehr gemütlich saßen, machten wir uns noch vor Einbruch der Dunkelheit auf den Weg nach Grieskirchen, wo uns einige KollegInnen mit dem Auto abholten. Den Rest dieses lustigen, langen Tages verbrachten wir im „Turmkeller“ zu Pollham, dem Ausgangspunkt unseres Ausfluges.

Im Dezember 2012 war die Personalvertretung auch für die Organisation des Hearings für die Wahl des(r) neuen Schulleiters/in zuständig. Lehrer-, Schüler-, Elternvertreter und Vertreter der Schulaufsicht wurden zum Vortrag von DI Babara Seyff eingeladen, die sich um die Stelle der Direktorin beworben hat. Bis zum Dienstantritt unserer neuen Direktorin im Herbst 2012 ist es nun nicht mehr lange, wir wünschen unserer Kollegin Barbara für ihr neues Aufgabengebiet alles Gute!

Auch in diesem Schuljahr wurde der Schulbetrieb an der HTL mit vielen (geplanten) Veränderungen konfrontiert, vor allem im Bereich der neuen standardisierten Reife- und Diplomprüfung und beim geplanten neuen Lehrerdienstrecht: Das PV-Team versucht in diesen Belangen und in allen anderen Bereichen für die Kollegenschaft „am Ball zu bleiben“.

Abschließend bedanke ich mich im Namen des gesamten Teams für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserem provisorischen Leiter DI Wolfgang Kaiser im vergangenen Schuljahr und blicke mit Zuversicht auf ein gutes Arbeitsverhältnis mit unserer neuen Leiterin Barbara Seyff.

Christoph Mattle  
DA-Vorsitzender

# NACHRUF AUF UNSERE ALLSEITS GESCHÄTZTE EHEMALIGE SCHULWARTIN HILDE SÖLLNER

**„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den  
Tod verlieren.“**

(Johann Wolfgang von Goethe)



Liebe Hilde!

Unvergessen wird uns bleiben...

- ... Dein großes Verständnis für unsere Schülerinnen und Schüler
- ... Dein Humor und Dein herzhaftes Lachen
- ... Dein umfassendes Wissen um Grieskirchen und die Grieskirchner
- ... Dein „Geht nicht, gibts nicht!“
- ... Dein Schulschlussfest für das Personal der HTL 2002 bei Dir zu Hause
- ... Dein respektvoller Ruf als „wilde Hilde“
- ... Dein unglaubliches Gespür im Umgang mit jungen Menschen
- ... Dein selbstverständliches Engagement bei den Tagen der offenen Tür und bei allen Schulfesten
- ... Dein Mithelfen beim Entstehen der Jahresberichte der HTL
- ... Deine Verbundenheit mit der HTL und mit dem Absolventenverein über die Pensionierung hinaus

Du wirst uns fehlen ...

- ... Du als umsichtige Schulwartin
- ... Du als persönlich gute Freundin
- ... Du als großartiger Mensch

**Die gesamte Schulgemeinschaft der HTL Grieskirchen**

Hilde Söllner, Schulwartin der HTL Grieskirchen 2001 bis 2009, ist nach einigen Jahren schwerer Krankheit am 9. Juni 2012 im Alter von 59 Jahren verstorben.

Gerhard Ginzinger

# BERICHT DER SCHÜLERVERTRETUNG

Die Schülervertretung des Schuljahres 2011/2012 setzte sich aus Fabian Grüneis(2. B-Klasse), Raphael Endstrasser (3. A-Klasse) und Raphael Huber(3. A-Klasse) zusammen. In diesem Schuljahr organisierten wir einige Veranstaltungen: Klassensprechertreffen, eine Schülerhauptversammlung, ein Sportturnier und die LAN-Party.



Die LAN-Party war mit über 100 Teilnehmern und einigen Sponsoren das größte Event der Schülervertretung und ein großer Erfolg. Außerdem gab es einige Turniere, ein Donutwettessen und tolle Preise zu gewinnen.

Bei der Schülerhauptversammlung waren alle Schüler versammelt und diskutierten über diverse Themen der Schule, dies stärkte die Schuldemokratie.

Die Zusammenarbeit mit Lehrern, Direktion, Personal und dem Elternverein funktionierte optimal, so gelang es uns im Schulgemeinschaftsausschuss immer auf gute Ergebnisse zu kommen.



In diesem Jahr gab es auch wieder die Nachhilfeplattform im Moodle und seit heuer eine neue Plattform zur Organisation von Terminen, Hausübungen und Nachhilfelehrern, wozu es auch eine Android-App gibt.

Eine tolle Zusammenarbeit gelang uns in diesem Jahr mit der Landesschülervertretung und dem Schülerverein Union Höherer Schüler. So besuchten wir auch das SchülerInnenparlament in Linz und stimmten über schulpolitische Themen ab.



In diesem Jahr lernten wir sehr viel dazu und sind froh, dass wir es machen durften, es hat großen Spaß gemacht.

Im Namen der Schülervertretung  
Fabian Grüneis

## BÖRSESPIEL 2012

Die Vorjahressieger des Börsespiels der ÖON und der Raiffeisen Landesbank OÖ traten auch heuer wieder an, um ihren Titel zu verteidigen. Aufgrund der komplizierten Marktlage war, trotz langer Führung heuer schlussendlich „nur“ der 2. Platz für die 4. A-Klasse drinnen. Als Gewinn gab es einen Gutschein für die ganze Klasse für einen Konzertbesuch.

Auch weitere Klassen der HTL Grieskirchen haben erfolgreich teilgenommen.

Iris Leitner-Panz

# ERSTE HILFE BEWERB 2012

## Leistungsabzeichen in Gold beim Erste Hilfe Wettbewerb

Am 11. Mai fand in Neukirchen/Walde der Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes der Bezirke Grieskirchen und Schärding statt. 15 Teams erbrachten im Einzel-, Gruppen- und Theoriebewerb hervorragende Leistungen. Marie Theres Ratzenböck, Matthias Oberegger, Patrick Haidinger, Patrick Wyruch und Dimitar Andonov aus der 1. Medizininformatikklassse erreichten das Leistungsabzeichen in Gold (über 900 Punkte von 1000 zu erreichenden) und durften am 5. Juni in Steyr beim Landeswettbewerb antreten.

Wer im Spitzenfeld dabei sein will, muss sich intensiv vorbereiten und viele Stunden der Freizeit opfern. Die Hilfe bei den praktischen Übungen übernahm Tobias Sammereyer, ein ausgebildeter Sanitäter aus der 4. B-Klasse. Der theoretische Input kam von der BGM (Biologie, Medizin und Gesundheit) Lehrerin Karin Höpfler, die die Schüler auch zu den Bewerben begleitete.

Bedanken möchten wir uns bei Doris und August Neubacher, Bezirksleitung des Jugendrotkreuzes sowie den beiden Hauptschulen aus Grieskirchen für die gute Zusammenarbeit bei diversen Angeboten des Jugendrotkreuzes (Erste Hilfe Kurse, Erste Hilfe Bewerbe).

## Erste Hilfe Landeswettbewerb am 5. Juni 2012 in Steyr

Das erfolgreiche Team aus der 1. Medizininformatikklassse erreichte mit 928 Punkten das Leistungsabzeichen in Gold und belegte in der II. Wertungsgruppe (ab 9. Schulstufe) den 2. Platz.

Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung!

Christina Kaiser, Karin Höpfler



## MATURANTENGALERIE UND PERSONALWAND



Im Zuge der Ausgestaltung des HTL-Gebäudes kamen in diesem Schuljahr nicht nur Farbe und Bilder in unser Haus (Bericht von Mag. Hebenstreit), sondern auch Fotos. Durch ein Metallschienen-System ist es uns nun möglich, sowohl die seit 2006 existierende Maturantengalerie variabel zu gestalten und komfortabel zu ergänzen als auch die Portraits auf der Personalwand im Eingangsbereich stets aktuell zu halten.

Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde Grieskirchen (namentlich bei Frau Bürgermeisterin Maria Pachner und bei Herrn Stefan Gruber-Einsiedler von der Bauabteilung) für die Finanzierung sowie bei unserem Haustechniker Josef Hoflehner für sein Engagement und seine kompetente Beratung.

Bilder – in diesem Fall Fotos – sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte.

Gerhard Ginzinger

# MATURANTEN IM SCHULJAHR 2010/11

A-Klasse Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle



**1. Reihe von links nach rechts (sitzend):**

Klassenvorstand Dr. Christoph Mattle, Robert Bachl (A), Lisa Hörmanseder (A), Claudia Schmiedseder, Ursula Gschaider, Eva Enzelsberger (G), provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

**2. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Stephan Spitzenberger, Michael Schneeberger, Fabian Schwan (G), Andreas Adlesgruber (A), Christian Fürthauer (G), Philipp Roithinger (G), Nikolaus Trixner

**3. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Oliver Osternacher, Benjamin Humer (G), Thomas Koller (G), Daniel Orgler (A), Thomas Mayrhuber, Andreas Lehner (G), Andreas Feindert

**Es fehlt:**

Christoph Leitner

**Erklärung:**(A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

# MATURANTEN IM SCHULJAHR 2010/11

**B-Klasse** Klassenvorstand: Mag.Sandra Straif



**1. Reihe von links nach rechts (sitzend):**

Mathias Hofer (G), Bernhard Zöbl, provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser, Klassenvorstand Mag. Sandra Straif, Lukas Haizinger, René Kropfmüller

**2. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Clemens Brunner, Markus Strauß (G), Andreas Schwarzlmüller (G), Gabriel Schnegelberger (A), Dominic Sallai, Manuel Wagner-Meingassner, Fabian Schimon

**3. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Lukas Furtmüller (A), Alexander Lackner (G), Daniel Gahleitner, Sebastian Hohenegger, Markus Hoffmann (G), Andreas Gadermaier (A)

**Erklärung:**(A) ausgezeichnete Erfolg, (G)guter Erfolg

# VEREIN DER ABSOLVENTEN UND FÖRDERER DER HTL GRIESKIRCHEN

Die Herausgabe des Jahresberichts bietet auch für unseren Verein willkommene Gelegenheit, Bilanz über das vergangene Vereinsjahr zu ziehen.

## Maturafeier 2011

Bei der Maturafeier am Freitag, 24. Juni 2011, die erstmals im neuen Schulgebäude der HTL Grieskirchen stattfinden konnte – u. a. in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, ließen es sich auch einige Vorstandsmitglieder und Absolventen nicht nehmen dabei zu sein, zumal der Verein zum ersten Mal den Sektempfang spendierte.



## Vereinsausflug

Am Samstag, 10. September 2011 um 8:00 Uhr ging's los: 22 Personen fuhren mit einem Bus der Firma Zellinger ins Mühlviertel auf die Burg Clam, wo sie eine „Bier-Tour“ erwartete (Führung samt Kostprobe des „Gräflisch Clam'schen Burgbräu“). Nachdem sich der Nebel gelichtet hatte und strahlender Sonnenschein eingetreten war, nahmen wir – in kleinere Gruppen aufgeteilt – das Mittagessen in Linz ein, bevor es uns zum „Höhenrausch 2“ im OK-Zentrum zog. Nach Besuch eines Gartens oder eines Kaffeehauses bzw. nach einer kurzen Shopping-Möglichkeit machten wir uns auf zum traditionellen Abschluss in Grieskirchen samt vom Verein gespendeten Bratl.



## Herbstfest und Besuch beim Maturaball

Wie die Jahre davor veranstaltete der Verein zu Schulbeginn sein „Herbstfest“, dieses Mal am Freitag, 30. September 2011, und viele Mitglieder waren beim Maturaball der HTL Grieskirchen am Freitag, 25. November 2011 in Gaspoltshofen anzutreffen.

## Studienvorstellung

Auch nicht zum ersten Mal waren Absolventen bei der Studienvorstellung der Johannes-Kepler-Universität Linz in der HTL Grieskirchen als Vortragende vertreten – unser Obmann Josef Schmidauer sowie Martin Kremenak referierten über die Fachrichtung Mechatronik.

## Jahreshauptversammlung

Richtig gut gehen ließen wir es uns bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, 30. Dezember im Veranstaltungszentrum „akZent“ in Wallern, wo es neben dem offiziellen Teil u. a. mit Rück- und Ausblick auch ein vom Verein finanziertes üppiges warmes Buffet gab. Alle anwesenden Mitglieder, die dem Verein bei der Gründung 2006 beigetreten waren, erhielten überdies für ihre fünfjährige Mitgliedschaft eine Anstecknadel mit Vereinslogo.

## Tag der offenen Tür



Beim Tag der offenen Tür der HTL Grieskirchen am Freitag, 27. Jänner 2012 wurde am Stand unseres Vereins der neu angekaufte Rollup „eingeweiht“.

## Schitag

Nach einigen Jahren Pause gab es heuer wieder einen Schitag: Am Sonntag, 12. Februar 2012 machten sich die Schneebegeisterten auf zum Kasberg und erlebten einen auch durch den Ver-

ein mit gesponserten herrlichen, sonnigen Tag.

## Weitere Veranstaltungen und Neuigkeiten

Erwähnenswert in diesem Bericht sind noch das traditionelle Ostermontagstreffen (9. April 2012), die neu eingeführten Absolventenstammtische in Grieskirchen und Linz sowie natürlich unsere neu gestaltete Homepage: [www.absolventen-htlgrieskirchen.at](http://www.absolventen-htlgrieskirchen.at). Ach ja, ein Fußballmatch zwischen Schülermannschaft der HTL Grieskirchen und einer Absolventen/Lehrer-Auswahl soll es auch wieder geben – heuer aber erst nach Redaktionsschluss dieses Jahresberichts, dafür aber mit Verpflegung und gemütlichem Ausklang – organisiert von unserem Verein. Last but not least dürfen wir unserem Absolventen David Köpf (Maturajahrgang 2007) zu seiner neugeborenen Tochter Helena recht herzlich gratulieren.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich an unseren Veranstaltungen beteiligen, vor allem aber an meine Vorstandskolleginnen und –kollegen sowie an die zahlreichen Helfer, die sich sehr um den Verein bemühen!

Gerhard Ginzinger

## GIRLS (STUDY) DAY 2012

Am 26. April 2012 fand der Girls studyday in vielen Bildungseinrichtungen statt.

Auch drei Schülerinnen der HTL Grieskirchen strömten aus, um die FH Hagenberg zu erkunden. Lisa Kronawithleitner, Jasmin Messerer und Katharina Stadler nahmen an drei verschiedenen Workshops zu den Themen IT-Security, Software- und Hardware-Design und 3D-Modellierung teil.

Auch die HTBLA Grieskirchen wurde von interessierten Schülerinnen aus Hauptschulen verschiedener Bezirke besucht und diese konnten dabei einen Tag „HTL-Luft schnuppern“. Frau Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer stattete den Mädchen einen Besuch ab.

Iris Leitner-Panz

## AMS-TECHNIK-RALLYE FÜR MÄDCHEN

Mädchen ab 13 konnten im März 2012 ihre technischen Fähigkeiten im AMS Grieskirchen praktisch testen. Die Technik-Rallye dauert ca. zwei Stunden und umfasst neben der "Info-Station" weitere "Stationen" aus den Bereichen Holzbearbeitung, Metallverarbeitung, Elektronik, Glasbearbeitung und EDV.



Viele engagierte Schülerinnen der HTBLA Grieskirchen gaben am EDV-Infostand Einblicke in den Bereich Informatik und Medizininformatik und den „Schulalltag“ an der HTL.

Iris Leitner-Panz

## GENDER-MAINSTREAMING AN DER HTBLA GRIESKIRCHEN

Die Strategie Gender Mainstreaming ist unser Leitprinzip der Gleichstellungspolitik an unserer Schule. Die gelebte Gleichberechtigung ist ein gemeinsames Projekt von Mädchen und Burschen. Das Thema „Mädchen in der HTL“ hat an der HTBLA Grieskirchen schon lange Tradition, da Mädchen nur sehr spärlich vertreten sind und deren gute klassenübergreifende Vernetzung uns ein Anliegen ist. Aus diesem Grunde wurde ein Mädchenfrühstück initiiert.

### Mädchenfrühstück

An der HTBLA Grieskirchen sind in etwa 8 Prozent Mädchen angemeldet. Daher laden wir alle Schülerinnen seit dem Sommersemester dieses Schuljahres monatlich um 7:30 Uhr zu einem gemütlichen Frühstücksgespräch ein, bei dem in angenehmer Atmosphäre von allen Altersgruppen über Mädchenthemen gesprochen oder einfach nur geplaudert wird. Das Frühstück findet im Buffetbereich bei einer netten Tischgruppe statt.

Das Frühstück soll Gelegenheit bieten, sich noch besser kennen zu lernen, sich klassenübergreifend auszutauschen, Informationen über das Zusammenleben von Burschen und Mädchen an der HTL zu erfahren und zugleich Wünsche und Anregungen an mich als Genderbeauftragte weiter zu geben.

Barbara Seyff

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 1. M-Klasse Klassenvorstand: DI Andreas Pilger



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Dimitar Andonov, Gianna Prucha, Theresa Buchegger, Marie-Theres Ratzenböck, Christiane Eder, Patrick Wyruch

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Matthias Oberegger, Artur Lechocki, Jakob Augendopler, Patrick Haidinger, Hans-Peter Pichler, Andreas Burgstaller, Tobias Doppler, DI Andreas Pilger

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Tobias Gruber, Michael Nimmervoll, Oliver Röbl, Eric Stelzhammer, Sebastian Bernhart, Marco Reiter

### Es fehlen:

Kevin-Jan Indinger, Philipp Pascui

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 1. A-Klasse Klassenvorstand: DI Barbara Seyff



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Thomas Schmiedbauer, Felix Niedermayer, Stefan Preinfalk, Bill Meindl, Isabel Bartlechner, Oliver Neubauer, Wolfgang Aschauer, Michael Klugsberger

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Barbara Seyff, Tobias Fellner, Peter Öttl, Christian Schabetsberger, Tobias Weberschläger, David Troyer, Mathias Weinberger, Haris Sacevic, Paul Lisberger, Jacques Barcha, Martin Kraxberger

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

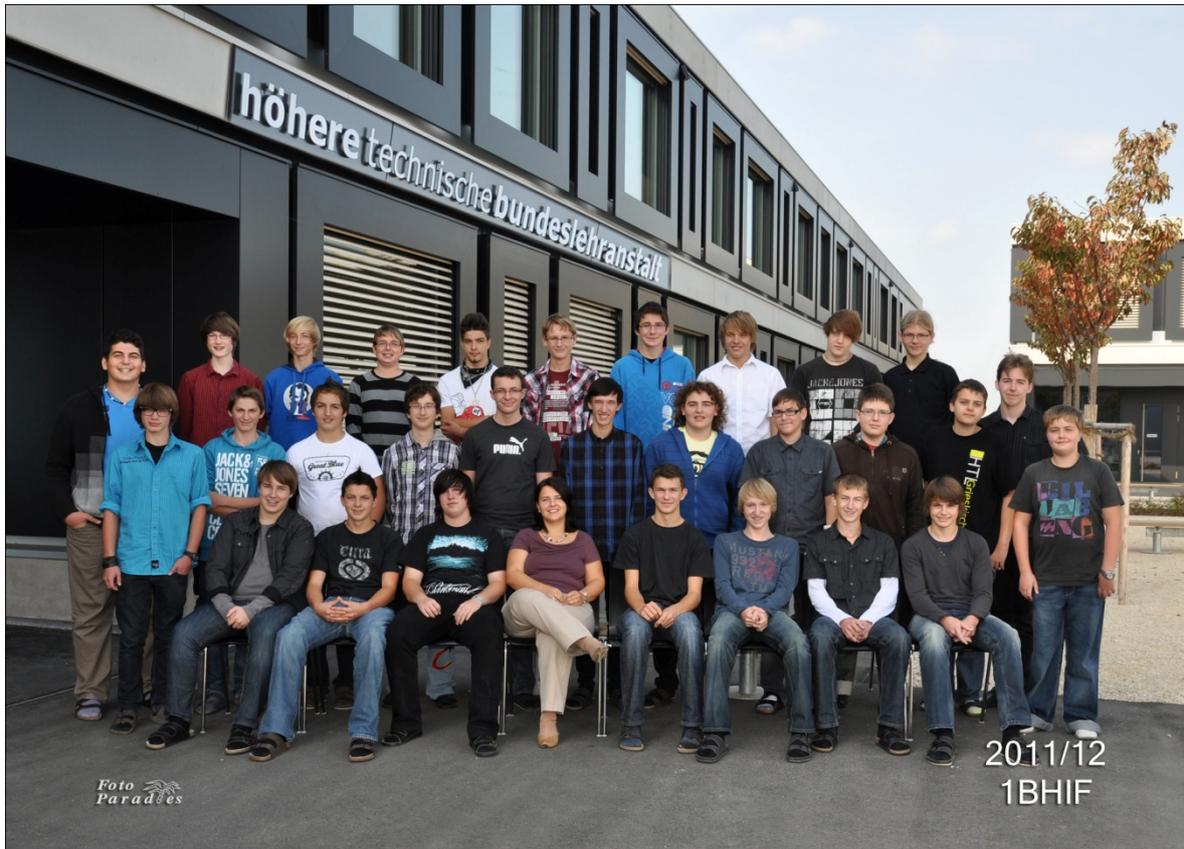
David Ofner, Daniel Kleinpötzl, Marcel Berndorfer, Fabian Schustereder, Maximilian Strasser, Pascal Baumgartner, Patrick Roithinger, Dominik Bachmair, Marcel Binder

### Es fehlt:

Mario Zauner

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 1. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Sandra Straif



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Sebastian Längauer, Martin Hochmair, Philipp Beer, Mag. Sandra Straif, Martin Stoiber, Alexander Klaffenböck, Christoph Haslauer, Niklas Angert

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

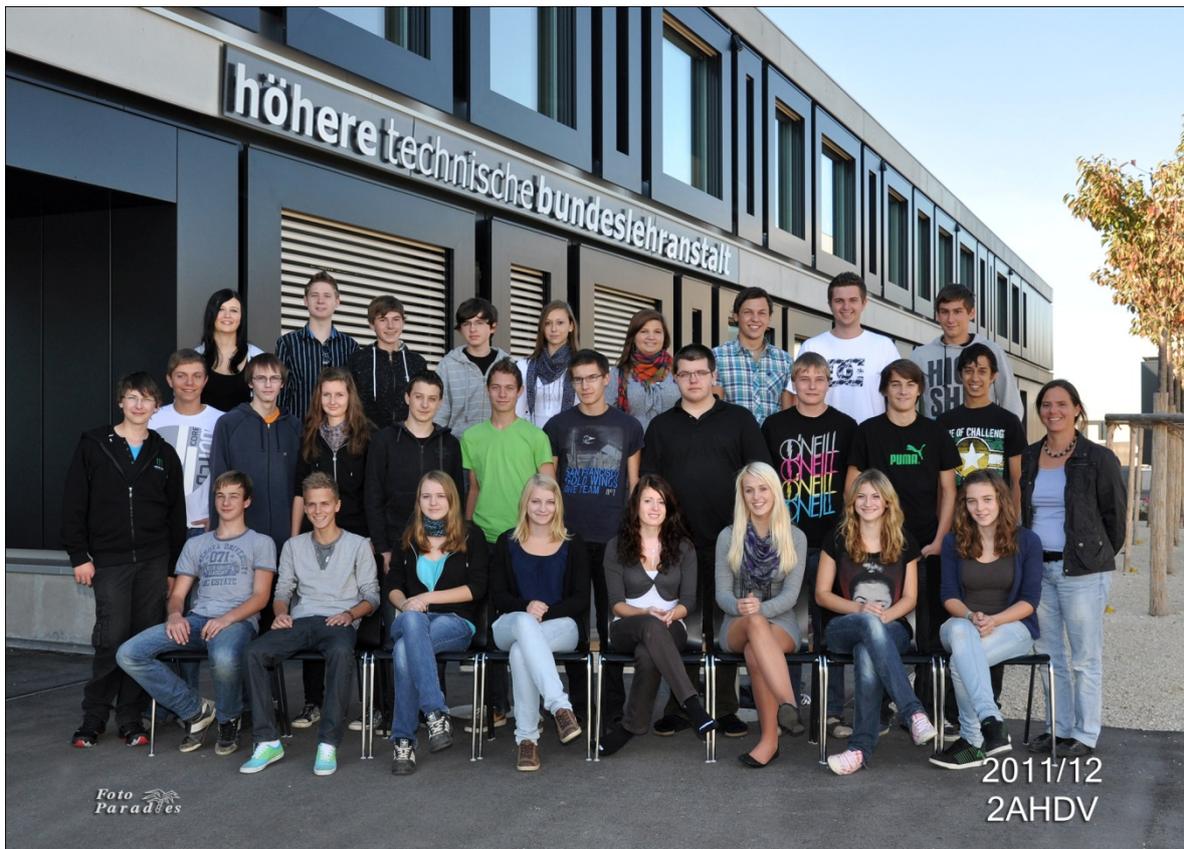
Osman Iska, Daniel Dibiasi, Alban Jasari, Zenun Morina, Maximilian Satorina, Felix Doppelbauer, Stephan Kast, Lukas Riegler, Thomas Scheiterbauer, Alexander Pittrich, Alexander Reisinger, Patrick Söllner, Moritz Rauch

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Roland Winkler, Oliver Niederhumer, Stefan Hammerschmied, Jan Pöchmüller, Sebastian Roithmayr, Josef Krims, Sebastian Gruber, Moritz Ammerstorfer, Herbert Gruber

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

2. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl



**1. Reihe von links nach rechts (sitzend):**

Luis Schachinger, Florian Reifetshamer, Christina Humer, Christina Nöhammer, Meggi-Hilde Schiller, Raphaela Pöttinger, Sina Wiesinger, Eva Bichl

**2. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Alexander Kronlachner, Raphael Kaltenecker, Robert Krims, Eva Roß, Patrick Erbler, Florian Berger, Andreas Wenzelhuemer, David Linster, Jakob Willminger, Manuel Mair, Daniel Misra, Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl

**3. Reihe von links nach rechts (stehend):**

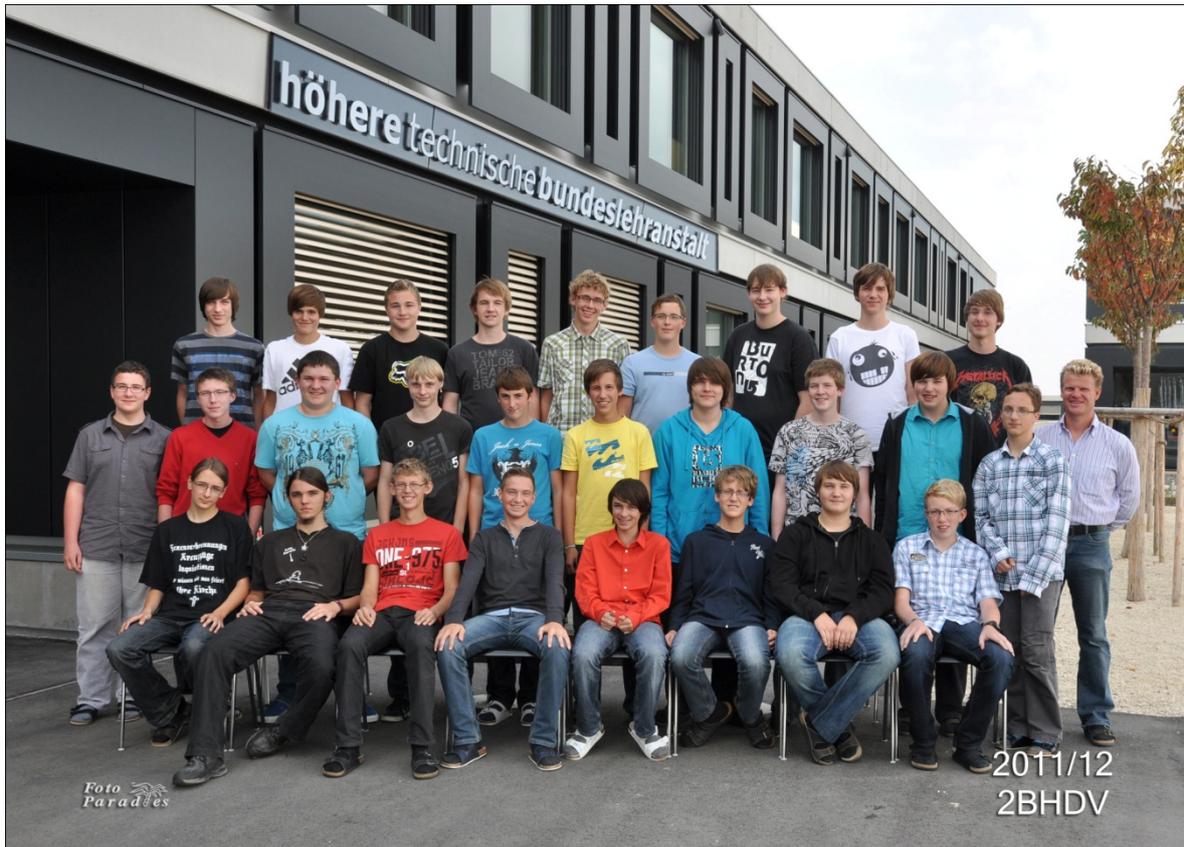
Sarah Glaser, Lukas Lidauer, Daniel Ratzenböck, Jakob Zethofer, Sabrina Indinger, Anna Moshammer, Felix Auer, Daniel Dominkovic, Mario Hinterhölzl

**Es fehlt:**

Inga Enzenberger

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

2. B-Klasse    Klassenvorstand: DI Andreas Sperrer



**1. Reihe von links nach rechts (sitzend):**

Marcus Schmidbauer, Jonas Binder, Michael Wieser, Patrick Bouda, Paul Humer, Lukas Haimbuchner, Ingo Ohrenberger, Dominik Aigner

**2. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Bernhard Geisberger, Patrick Linster, Sebastian Auinger, Jakob Katzlberger, Wolfgang Kettl, Simon Dietrich, Patrick Fritsch, Bernhard Aschl, Fabian Grüneis, Daniel Kamptner, DI Andreas Sperrer

**3. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Christoph Weidlinger, Michael Gföllner, Stefan Schlor, Georg Höller, Florian Hiegelsberger, André Mitterhauser, Michael Eibensteiner, Gabriel Unterholzer, Michael Mairinger

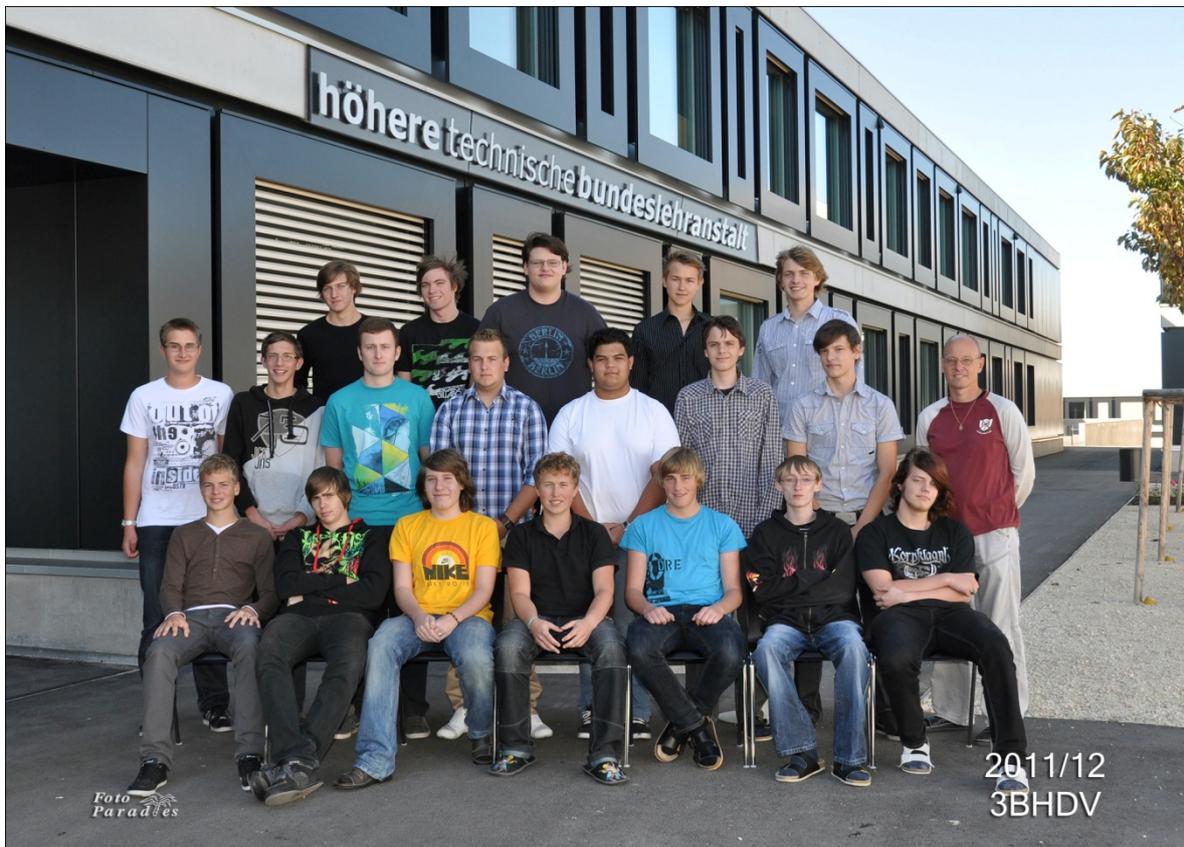
**Es fehlen:**

Lukas Baldinger, Marcel Geßl



# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 3. B-Klasse Klassenvorstand: DI Robert Grüneis



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Jürgen Fattinger, Elmar Heizinger, Dominik Rosenauer, Dominik Zöbl, Niklas Höllinger, Dominik Hois, David Zweimüller

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

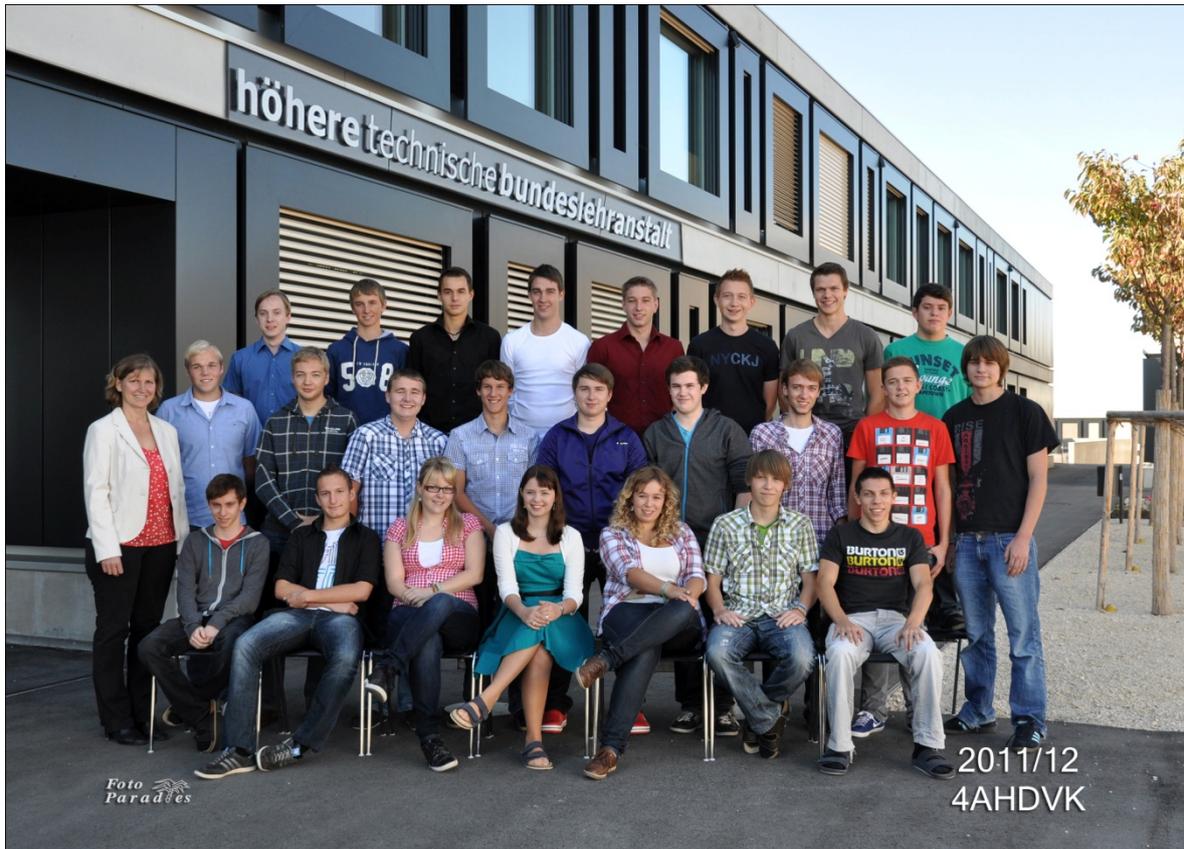
Philipp Artmayr, Florian Dobretzberger, Andreas Stöbich, Lukas Kliemstein, Herbert Kaltenbrunner, Thomas Razenböck, Oliver Obernhumer, DI Robert Grüneis

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Christian Goldberger, Andreas Eckmayr, Simon Wimmesberger, Christoph Gerstberger, Martin Smiech

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 4. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christine Wiesinger-Mayr



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Daniel Parzer, Christopher Mayr, Jasmin Messerer, Lisa Kronawitheitner, Katharina Stadler, Stefan Kapfhammer, Daniel Domberger

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Mag. Christine Wiesinger-Mayr, Kevin Zarhuber, Peter Hager, Thomas Diesenberger, Tobias Mayr, Oliver Jedinger, Lukas Kornthner, Andreas Großpötl, Tobias Pöttinger, Andreas Waldenberger

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dominik Marehard, Sebastian Ferihumer, Gregor Sandberger, Maximilian Sandberger, Andreas Winklhamer, Alexander Wiesinger-Mayr, Daniel Praschl, Philipp Bauinger

### Es fehlt:

Michael Reiter

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 4. B-Klasse Klassenvorstand: Dr. Gerhard Wendt



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Benjamin Petermaier, Benedikt Gansinger, Christoph Mader, Sebastian Fraungruber, Philipp Hellmayr, Andreas Huber, Dominik Selker, Stefan Pauzenberger

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Günther Hochhauser, Martin Straßer, Almin Hošić, Matthias Reisinger, Jindrich Stürmer, Ralph Schnalzenberger, Josef Gütlinger, Manuel Mühlshuster, Dr. Gerhard Wendt

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

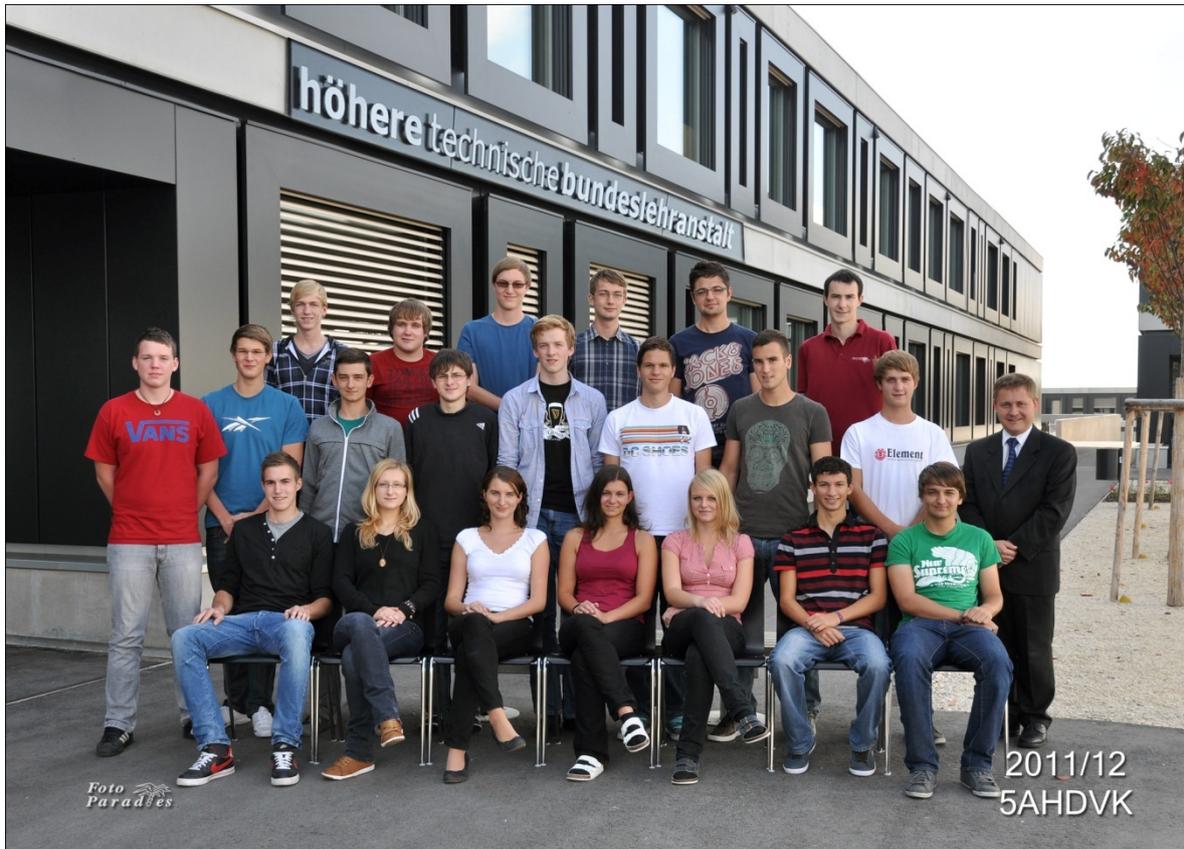
Lucas Zauner, William Freilinger, Damian Wyruch, Felix Eberstaller, Tobias Sammereyer, Thomas Freimüller, Matthäus Kücher, Michael Angster

### Es fehlt:

Daniel Auer

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

## 5. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Gerhard Ginzinger



### 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Michael Huemer, Julia Kroiß, Elisabeth Berger, Stefanie Ratzenböck, Johanna Donabauer, Christoph Bumberger, Christian Orgler

### 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

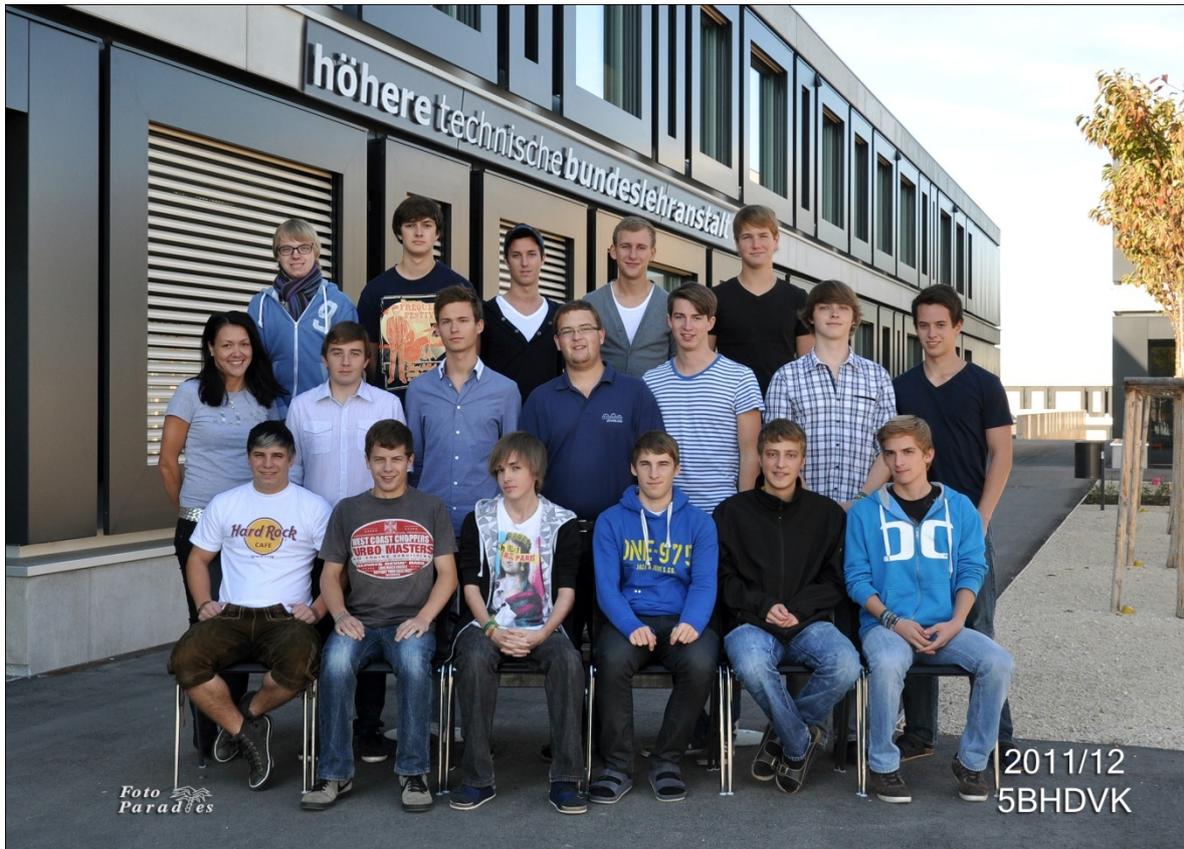
Andreas Deisenhammer, Helmut Engl, Martin Wiesinger, Manuel Baldinger, Ulrich Aschl, Patrick Baumgartner, Patrick Markus, Dominik Eder, Mag. Gerhard Ginzinger

### 3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Manuel Auer, Mario Lemberger, Markus Aschl, Samuel Hölzl, Stefan Heinle, Andreas Arthofer

# SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2011/12

5. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Andrea Meyrhuber



**1. Reihe von links nach rechts (sitzend):**

Benjamin Lachtner, Florian Nöhammer, Daniel Hamedinger, Florian Hiesl, Maximilian Reiß, Andreas Öttl

**2. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Mag. Andrea Meyrhuber, Mathias Aichinger, Michael Löschenbrand, Philipp Hell, David Maier, Philipp Stelzer, Fabian Ruttinger

**3. Reihe von links nach rechts (stehend):**

Jakob Mayer, Martin Kreuzhuber, Maximilian Schraml, Dominik Fasthuber, Roman Benetseder

**Es fehlen:**

Matthias Doblinger, Tobias Geibinger

# LEHRER-TEAM IM SCHULJAHR 2011/12



## 1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

**Mag. Karin Stöttner** (Rechnungswesen; Betriebswirtschaft und Management), **Mag. Christina Kaiser** (Betriebliche Organisation; Rechnungswesen; Betriebs- und Führungspraxis; Sozial- und Personalkompetenz), **Mag. Sandra Straif** (Angewandte Mathematik; Angewandte Physik; Naturwissenschaften), **Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser** (Projektentwicklung), **Mag. Gerhard Ginzinger** (Katholische Religion; Geschichte und Politische Bildung), **Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl** (Deutsch; Sozial- und Personalkompetenz), **Mag. Eva Schnötzlinger** (Angewandte Mathematik; Angewandte Chemie und Ökologie; Datenbanken und Informationssysteme), **Dr. Gerhard Wendt** (Angewandte Mathematik; Angewandte Physik)

## 2. Reihe von links nach rechts (stehend):

**DI Klaus Aigner** (Programmieren; EDV-Betriebssysteme; Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung; Freigegegenstand Kommunikation und Mediendesign), **Dr. Karin Höpfler** (Biologie, Medizin und Gesundheit), **MMag. Iris Leitner-Panz** (Betriebliche Organisation; Rechnungswesen), **Mag. Marianne Sautner** (Bewegung und Sport), **Mag. Christine Wiesinger-Mayr** (Angewandte Mathematik; Angewandte Chemie und Ökologie), **DI Barbara Seyff** (Programmieren; Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen), **Mag. Franz Jedinger** (Bewegung und Sport; Geschichte und Politische Bildung; Freigegegenstand Golf), **DI Robert Grüneis** (Programmieren; Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung), **DI Peter Anzenberger** (Angewandte Datentechnik; Projektentwicklung)

### **3. Reihe von links nach rechts (stehend):**

**DI Andreas Sperrer** (Programmieren; Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen; Freigegegenstand Spieleprogrammierung), **Mag. Engelbert Wassermayr** (Angewandte Datentechnik; Projektentwicklung; System- und Einsatzplanung), **Dr. Christoph Mattle** (Deutsch; Englisch; Sozial- und Personalkompetenz), **Mag. Wilfried Zweimüller** (Medizinische Informationssysteme; Computerpraktikum; Betriebliche Organisation; Wirtschaft und Recht; Technische Informatik; Datenbanken und Informationssysteme), **Dipl.-Päd. Konrad Resch** (Computerpraktikum; Technische Informatik), **DI Josef Doppelbauer** (Projektentwicklung; Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen; System- und Einsatzplanung), **DI Andreas Pilger** (Programmieren; Projektentwicklung; Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung; Medizin- und Gesundheitsinformatik; Medizinische Gerätetechnik; Biomedizinische Signalverarbeitung), **Mag. Andrea Meyrhuber** (Englisch)

### **Es fehlen:**

**Mag. Sabine Enzenebner** (Rechnungswesen – zur Zeit in Karenz), **Mag. Andreas Hochmeir** (Evangelische Religion), **DI Daniel Huemer** (Programmieren; Datenbanken und Informationssysteme), **Mag. Mathias Huml** (Angewandte Mathematik), **Dipl.-Päd. Anette Jebinger** (Computerunterstützte Textverarbeitung; Freigegegenstand Multimedia – zur Zeit in Bildungskarenz), **Mag. Johannes Mairinger** (Katholische Religion), **DI Erich Mayr** (Programmieren), **Dr. Ulrike Schmeitzl** (Wirtschaft und Recht), **Mag. Helga Stadlbauer** (Geographie und Wirtschaftskunde; Geografie, Geschichte und politische Bildung)

## **WECHSEL IN DER DIREKTION**

Mag. Isabella Pössl-Natzmer leitete seit der Gründung im Jahr 2001 die HTL Grieskirchen. Sie wurde mit Ende August 2011 aus gesundheitlichen Gründen pensioniert.

Liebe Isabella, ich wünsche dir auf diesem Weg alles Gute und viel Gesundheit für deinen weiteren Lebensweg.

Im September 2011 wurde die Stelle des Direktors/der Direktorin neu ausgeschrieben. Es bewarb sich DI Barbara Seyff. Nach positiver Erledigung am Landesschulrat für Oberösterreich wurde die Bewerbung an das Bildungsministerium weitergeleitet. Frau Seyff wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2012/13 die HTL Grieskirchen als Direktorin leiten.

Liebe Barbara, ich wünsche dir für diese neue Tätigkeit viel Erfolg.

Wolfgang Kaiser

# WEIL GRAU EINFACH NICHT GENUG IST...

## Mein Farb- und Gestaltungskonzept für die HTL Grieskirchen

Kurz nach Fertigstellung des neuen Schulgebäudes wurde der allgemeine Wunsch nach mehr Farbe laut. Mir als „Farben-Fachfrau“ fiel die Aufgabe zu, dem vorwiegend in Weiß, Schwarz und Grau gehaltenen Schulgebäude neue Akzente zu verleihen. Ich wollte zeigen, dass mit einer ausgeklügelten Farbgebung und akzentuierten Gestaltungsideen ein großer Mehrwert erzeugt werden kann und der Vorher-Nachher-Effekt kann sich nun im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen...

Nach einer Begehung, ausführlichen Gesprächen und genauer Ersterfassung der Raumsituationen entwickelte ich im Mai 2011 ein detailliertes Farbkonzept mit Fotos, Texten und Plänen. Zusätzlich entwarf ich maßgeschneiderte Computergrafiken für die betongrauen Wandflächen in den Treppenhäusern und Werkstätten. Die Umsetzung des Farb- und Gestaltungs-Konzeptes fand dann im September 2011 kurz vor Schulbeginn statt.

### Visitenkarte in Blau



Gleich beim Betreten der Schule fällt die tiefblaue Wand im Eingangsbereich auf. Diese markante Farbe passt sowohl zum Logo der HTL, als auch zu den typischen Tätigkeiten im Haus, denn Blau steht farbpsychologisch für Rechnen und Planen, für Denken und Konzentration.



### Flure und Klassenzimmer

An die blaue Wand im Eingang schließt sich der Flur in hellem Türkisblau an. Von dort sieht man durch die „Schaufenster“ in die Klassenzimmer hinein. Sie bekamen eine warmfarbige Rückwand, weil es hier am Vormittag noch keine Sonneneinstrahlung gibt. So lässt sich mit Farbe mehr Licht und Wärme diese Bereiche des Hauses bringen. Zur besseren Orientierung sind die nach Südosten gelegenen Flure in Gelborange gestrichen. Dazu kommen Einblicke auf die grünen Rückwände der Klassenzimmer. Die Seitenwände in allen Klassenräumen sind in hellem Blau gehalten, so wird der Raum in der Breite erweitert und eine klare, konzentrationsfördernde Atmosphäre entsteht.



### Orange: Doping für die Sinne

Der gelbe Flur endet mit einem klaren Bekenntnis zur Farbe: denn die Cafeteria-Wand in Leucht-Orange macht müde Menschen munter. In diesen wichtigen Bereich des Hauses ist mit Orange nun Leben eingekehrt, auch der gelbe Sonnenschutz an den Fenstern passt perfekt dazu. Nach den Erkenntnissen der Farbpsychologie werden so Kommunikation und gesellige Aktivitäten unterstützt.



# HARDWARE-ÄSTHETIK FÜR DIE BETONWÄNDE

Auch großformatige Digitaldrucke zieren nun die ehemals kahlen Betonwände in den Treppenhäusern und Werkstätten: ideale Präsentationsflächen für metallische Rechnergehäuse, dicke Kabelstränge und für das zentrale Bildthema „Mensch & Computer“. Ich habe vor Ort in den Werkstätten fotografiert und für mich selbst „ein Bild“ von der Ästhetik der Technik-Welten in dieser Schule gemacht. Die Schwerpunkte der Fachrichtungen verdichtete ich zu großformatigen Computergrafiken, die zu attraktiven Blickfängen für die Benutzer und Besucher des Hauses geworden sind.

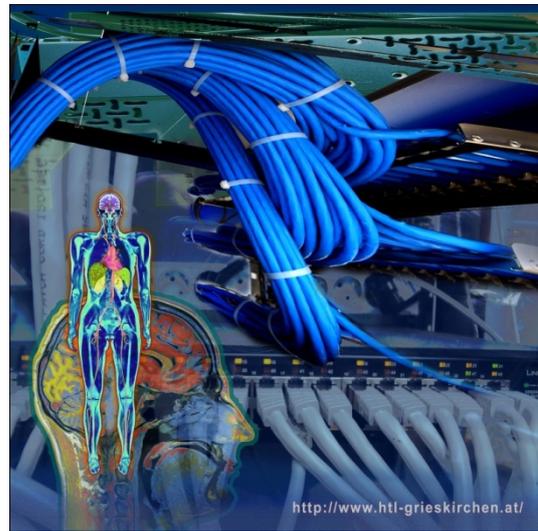
## Ein breites Feld von Assoziationen zum Thema „Mensch & Maschine“

Um Medizininformatik geht es im hier abgebildeten Digitaldruck (Format 270/270 cm): unter einem Bogen von blauen Kabelsträngen sind Menschenbilder in Form von medizinischen Körper-Scans aus der Technologie der bildgebenden diagnostischen Verfahren zu sehen. Ein Kopf im Großformat signalisiert die menschliche Fähigkeit des Denkens. Bunte Farben spiegeln die Lebendigkeit des Körpers im Kontrast zu den Farben der Technik Grau, Blau oder Grün. Die Komposition des Bildquadrates verweist auf die Ordnung der Systeme, aber auch auf die Dynamik der Kabelverbindungen, auf Netzwerke und die damit verbundenen Informationsflüsse und Kommunikationswege.



### Farbsymbolik

Neben den sachlich-kühlen Technikfarben Türkis und Grau sind auch alle warmen Grundfarben zu sehen. Sie tauchen im Zusammenhang mit dem menschlichen Körper auf und sind die Farben des pulsierenden Lebens: Gelb, Orange und Rot. Das leuchtende Blau im Bild steht für Einsicht, Erkenntnis und analytisches Denken.



## Ein aufeinander abgestimmtes Gesamtpaket

Digitalbilder und Farbkonzept passen zum Logo und zum Schultypus der HTL Grieskirchen. Die Bildmotive können auch für öffentliche Werbeauftritte der Schule, z. B. auf Messen genutzt werden und sind somit Teil der Corporate Identity. Im Lebensraum Schule werden täglich viele Stunden verbracht, darum verdient diese Umgebung auch einen gewissen Wohlgefühlcharakter. Dazu meinen Teil beigetragen zu haben, hat mich gefreut und ich sage DANKE.



Mag. Billa Hebenstreit

# 10-JAHRES-FEIER DER HTL GRIESKIRCHEN UND VERBUNDLICHUNG

Im Jahr 2001 wurde die HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen gegründet. Die ehemaligen Bürgermeister Nimmervoll und Großruck gelten bis heute als Gründerväter und Ideengeber für das ehrgeizige Projekt. Nach 10 Jahren in einem Provisorium im Stadtzentrum übersiedelte die HTL im Februar 2011 in das neue Schulgebäude im Schulzentrum an der Parzer Schulstraße.

Der Einzug in das neue Gebäude machte die Vision der Verbundlichung der HTL wieder brandaktuell.



Am 6. Oktober 2011 war es dann auch wirklich so weit: Eine große Feier zum 10. Jahres Bestandsjubiläum und die offizielle Eröffnung der Schule stand ins Haus. Viele Ehrengäste hatten sich angesagt: Bildungsministerin Claudia Schmied, Landeshauptmann Josef Pühringer, Vertreter von Land und Gemeinde, der Bauträger und Geldgeber. SchülerInnen und LehrerInnen der HTL waren geschlossen anwesend.

Den inhaltlichen Höhepunkt der feierlichen Festreden bildete mit Sicherheit die Ansprache der Bildungsministerin: Sie verkündete unter anderem die Übernahme der HTL Grieskirchen als Bundeschule. Die Republik ist somit zukünftiger Schulerhalter der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTBLA). Für alle SchülerInnen bietet dieser Umstand den Vorteil des Entfalls des Schulgeldes.



Alle Anwesenden konnten sich im Anschluss über die Hochwertigkeit und Aktualität der Ausstattung der Schule überzeugen.

Christoph Mattle

## BESONDERER DANK

**KEBA**  
Automation by innovation.



Besonderer Dank gilt der Firma KEBA für die großzügige Ausstattung der HTBLA Grieskirchen mit modernen und leistungsfähigen Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) sowie Positionierantrieben. Die Firma KEBA stellte auch die Entwicklungsumgebungen (Kemro-Studio) zur Programmierung der SPS-en zur Verfügung.

Andreas Sperrer

# AUSSTATTUNG DER WERKSTÄTTENLABORS

Im Herbst 2011 wurden drei Labors und eine mechanische Werkstätte in unserer Schule neu ausgestattet. Das Unterrichtsministerium genehmigte dazu eine Investitionssumme von EUR 280.000,-.

Die Labors wurden mit je neun Labortischen (für je zwei Schüler) von der Firma erfi eingerichtet. Die mechanische Ausstattung kommt von den Firmen Aichinger und Werkzeugfachmarkt Grieskirchen. Im Elektronik- und Elektrotechniklabor haben die Tische Aufbauten mit integrierten Labornetzteilen, fernsteuerbaren Funktionsgeneratoren und Experimentiermodulen. Ein Experimentiertisch inkl. Werkzeug-Rollcontainer kostet ca. EUR 5.200,-.



Alle Labors wurden zusätzlich mit Geräten, wie Oszilloskopen, Mess- und Netzgeräten, der Firma RS-Components ausgestattet.

Das Steuerungs- und Regelungslabor bietet zusätzlich eine CNC-Fräsmaschine von EMCO und speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) von KEBA.

Wilfried Zweimüller

## INFOTECH SPENDE



Herzlichen Dank an die Firma Infotech EDV-Systeme GmbH, welche uns mit Hardware für unser Netzwerktechnik-Labor unterstützt hat.

- 8 Router Cisco 2600 series
- 2 HP ProCurve Switch 2424M
- 3 HP ProCurve Switch 4000M
- mit Verteilerschrank



Barbara Seyff

## EIN UNTERRICHTSGEGENSTAND STELLT SICH VOR: SOZIALE UND PERSONALE KOMPETENZ (SOPK)



Das Fach „Soziale und Personale Kompetenz“ (SOPK) wurde aufgrund der neuen Lehrplangeneration im Schuljahr 2011/12 erstmals unterrichtet. Es handelt sich dabei um eine verbindliche Übung, d. h. es gibt keine Note, es besteht aber Anwesenheitspflicht. In der Fachrichtung Biomedizin- und Gesundheitstechnik, Schwerpunkt Medizininformatik wird der neue Gegenstand nur im ersten Jahrgang im Ausmaß von zwei Einheiten pro Woche und in der Fachrichtung Informatik im ersten und zweiten Jahrgang im Ausmaß von jeweils einer Einheit pro Woche unterrichtet. Da eine Einheit für viele Übungen zu kurz ist, haben wir uns für einen geblockten Unterricht in den Informatikklassen entschieden.

SOPK wird im Teamteaching unterrichtet, d. h. es sind zwei LehrerInnen in der Klasse. Je nach Zielsetzung teilen wir die Klasse in zwei Gruppen oder unterrichten die gesamte Klasse zu zweit. In SOPK werden zahlreiche Übungen gemacht, die im Anschluss besprochen werden. Theoretische Inputs werden so knapp wie möglich gehalten. Die SchülerInnen sollen vor allem durch die Erfahrungen und Erkenntnisse lernen, die sie bei den Übungen machen.

Bei diesem Gegenstand steht das Erwerben von sogenannten „Schlüsselqualifikationen“ im Vordergrund.

Die ersten Übungen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Kennenlernen der Schule. Die SchülerInnen vereinbaren Klassenregeln, welche regelmäßig reflektiert werden. Nach diesen ersten Übungen, die Sicherheit und Orientierung in einer neuen Situation geben sollen, erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Lern- und Arbeitsverhalten. Zahlreiche Tipps für effizientes Lernen werden besprochen. Erfolgreiche Teamarbeit setzt sozial verantwortliches Handeln voraus. Dies ist wiederum leichter möglich, wenn man sich selbst gut kennt und sich selbst wertschätzt. Daher wird in SOPK den SchülerInnen die Möglichkeit geboten, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, sich selbst wahrzunehmen, sich über eigene Stärken und Schwächen, Ängste, Ziele usw. klar zu werden. Außerdem erhalten die SchülerInnen auch Rückmeldung darüber, wie ihre SchulkollegenInnen sie wahrnehmen und können somit Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung feststellen.

Ein weiteres Ziel von SOPK ist, dass die SchülerInnen merken, dass sie unterschiedlich sind und Vielfalt bereichernd für das Zusammenleben ist.

Außerdem werden viele Teamübungen gemacht, welche aufzeigen sollen, dass manche Ziele nur gut erreicht werden können, wenn sich jedes Gruppenmitglied aktiv einbringt. Die Einsicht in die Notwendigkeit von Eigenverantwortung für eine erfolgreiche Lebensgestaltung sollte durch SOPK gewonnen werden.

Außerdem erhalten die SchülerInnen Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung.

In SOPK hat man auch Zeit um auf diverse Anliegen der SchülerInnen einzugehen.

Christina Kaiser

# TESTBEISPIEL

## aus dem Gegenstand „Rechnungswesen“ (RW) – 1. Jahrgang

1) Erkläre die folgenden Begriffe genau:

Konto:

Inventur:

Wer ist zur Führung der doppelten Buchhaltung verpflichtet?

Welche Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens gibt es:

2) Die Umsatzsteuer: Entstehung bzw. Fälligkeit der Steuerschuld.  
Ergänze folgende Tabelle:

Lieferdatum	24.10.	16.2
Rechnungsdatum	24.10.	17.4.
Zahlungsdatum	24.10.	18.7.
Entstehung der Steuerschuld bei Sollbesteuerung		
Fälligkeit der Steuer beim Finanzamt		
Entstehung der Steuerschuld bei Istbesteuerung		
Fälligkeit der Steuer beim Finanzamt		

3) Wir eröffnen ein PSK-Konto Einlage € 400,-- bar.

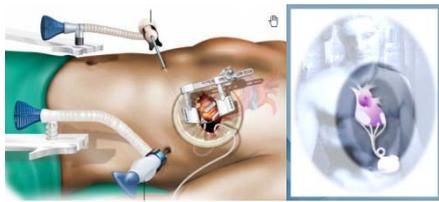
1	2	3	4
Welche Konten sind beteiligt?	Aktives oder passives Bestandskonto?	Vermehrung oder Verminderung?	Soll oder Haben?
Buchungssatz:			

4) Wir überweisen an den Lieferanten zum Ausgleich der Eingangsrechnung über die Kantenleimmaschine € 23.620,- von unserem PSK-Konto.

1	2	3	4
Welche Konten sind beteiligt?	Aktives oder passives Bestandskonto?	Vermehrung oder Verminderung?	Soll oder Haben?
Buchungssatz:			

# NEUES ZUR FACHRICHTUNG MEDIZININFORMATIK

Ein interessantes und informatives Jahr geht für die 1. M-Klasse des neuen Ausbildungszweiges Medizininformatik der HTLGrieskirchen zu Ende.



Neben den allgemeinen Bildungszielen einer höheren Schule werden die jungen Technikerinnen und Techniker systematisch mit ingenieurmäßigen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Medizin- und Gesundheitsinformatik sowie der Medizintechnik vertraut gemacht, wobei die Planung, Entwicklung und Realisierung von Softwaresystemen für das gesamte Spektrum des Gesundheitswesens im Vordergrund steht.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in diesem Schuljahr zusätzlich bei den folgenden Veranstaltungen von Fachleuten aus der Wirtschaft informieren lassen.

Den Anfang machte Herr DI Andreas Kraft. Herr Kraft ist Marketing-Manager beim Medizintechnik – Globalplayer Medtronic und präsentierte den Schülern hochinteressante neue Produkte im Bereich Herzschrittmacher, Stents und computergestützter, minimal-invasiver Techniken der OP.

Anschließend nahm sich der Leiter der Radiologie Wels Herr Primarius Univ. Prof. Dr. Herbert Lugmayr Zeit für unsere jungen Medizininformatiker und hielt bei einem Besuch am Klinikum Wels einen hoch interessanten Vortrag über Angiographie und die Aufgaben eines Radiologen. Nach dem Vortrag durften die Schülerinnen und Schüler die Geräte vorort besichtigen und staunten nicht schlecht über die technischen und physikalischen Herausforderungen der Medizintechnik und Medizininformatik.

Eine unerwartete Überraschung stellte sich für die Schülerinnen und Schüler der 1. M-Klasse ein, als die Firma x-tention die Übernahme der Schulpatenschaft für diese Klasse ankündigte. Die Geschäftsführer Herbert Stöger und Wolfgang Pramendorfer begrüßten auf diese Art diesen dringend benötigten Ausbildungszweig. Diese Patenschaft soll die Wichtigkeit des stark wachsenden Marktes der Gesundheitsinformatik hervorheben. Die Schüler lauschten begeistert der interessanten Präsentation der Geschäftsführung, welche auch die Entwicklungsgeschichte von der Gründung bis zum heutigen Tätigkeitsfeld des Unternehmens mit 151 qualifizierten Mitarbeitern beschrieb. Zusätzlich wurden auch allgemeine Fragen der Schülerinnen und Schüler zum Markt der IT im Gesundheitswesen mit einem hohen Bedarf an Medizininformatikerinnen und Medizininformatikern beantwortet.



Der ehemalige Schüler der HTL Grieskirchen und heutige Mitarbeiter bei x-tention, Christian Dallinger, referierte über sein Tätigkeitsfeld im Bereich der Krankenhaus-Informationssysteme.

Anschließend durften sich die Schülerinnen und Schüler über Geschenke der Herrschaften freuen. Symbolisch wurde diese Patenschaft durch die Unterschrift der Schüler, der Geschäftsführung und des Personals der HTL Grieskirchen auf einem x-tention Plakat besiegelt. Einige der Schülerinnen und Schüler ließen sich bereits für ein Praktikum bei der Firma x-tention begeistern. Die Klasse freut sich bereits auf ein neues Schuljahr mit weiteren schon jetzt geplanten Veranstaltungen.

Andreas Pilger

# MEDIZININFORMATIK AUS SCHÜLERSICHT

Wenn man „HTL Grieskirchen“ hört, denkt man zuerst an „Informatik“. Die wenigsten aber wissen, dass seit kurzem auch die Medizininformatik zu einem festen Bestandteil der Technischen Lehranstalt zählt. Aber was ist Medizininformatik eigentlich? Man könnte sie als „Angewandte Informatik im Bereich des Gesundheitswesens“ betrachten, aber auch diese Umschreibung bietet zu wenig Information. Klären wir zunächst einmal, was Informatik an der HTL Grieskirchen eigentlich bedeutet.

Besucht man den Informatikzweig in Grieskirchen, beginnt man in den ersten Jahren mit einfachen Grundlagen. Man lernt die Programmiersprache Java kennen, fängt an einfache Algorithmen zu schreiben, zu verstehen und in den höheren Klassen komplexere Programme zu entwickeln. Abgesehen von dem softwaretechnischen Bereich lernen die Schüler die Hardware eines Computers kennen: Wie funktioniert der PC? Was macht die CPU? Wie kann man den Rechner richtig anschließen? – Es werden aber auch kleinere Netzwerke aufgebaut und analysiert. Der Schüler bekommt auch einen Einblick in die Mechanik und in die Elektrotechnik, wo z.B. jeder einige kleinere Schaltungen löten oder stecken kann oder eine Platte aus Aluminium in eine vorgegebene Form sägt, bohrt oder feilt. Abgesehen von den grundlegenden Fächern, wie Deutsch, Englisch, Angewandte Mathematik, Naturwissenschaften, Religion oder Sport lernt ein angehender Informatiker in Grieskirchen die Wirtschaft und die Betriebliche Organisation kennen. In den höheren Klassen werden schon Arbeiten über verschiedene technische Themen geschrieben.

Das wäre also im Großen und Ganzen die Informatik, klären wir nun das große Rätsel der Medizininformatik.

Im Grunde werden „die Mediziner“- etwas vereinfacht – im selben Stoffgebiet wie ihre Kollegen unterrichtet, mit dem Unterschied, dass sie den Stoff in Bezug auf das Gesundheitswesen mitgeteilt bekommen. Soll heißen, dass sie z.B. Netzwerke in Krankenhäusern zusammenschließen, Software für Ärzte entwickeln, medizinische Geräte analysieren, Datenbanken für Patientendaten anlegen, die Anatomie des Menschen kennenlernen, medizinische Daten verarbeiten, etc. – Dies ist etwa der Wissensstand, den man nach, aber auch schon weit vor der Matura besitzt. Aber was heißt das jetzt konkret für den Alltag des Schülers? 37 Wochenstunden sind zwar auf den ersten Blick abschreckend und sind oft ein Grund, die Ausbildungsentscheidung noch einmal zu überdenken, doch das zusätzliche Wissen, das man im Vergleich zu den „normalen“ Informatikern bekommt, rechtfertigt dies vollkommen. Betrachtet man die Fächer näher, erkennt man auf den ersten Blick nur komplizierte Kürzel und dahinter oft noch kompliziertere Benennungen, aber im Grunde sind es Fächer, die ganz einfach einen bestimmten Bereich in der Medizininformatik abdecken. In BMS, Biomedizinische Signalverarbeitung, lernt man z.B. zuerst logische und elektrotechnische Grundlagen medizinische Geräte betreffend und danach die Verarbeitung von medizinischen Signalen kennen. Ein weiteres gutes Beispiel ist INSY, Informationssysteme. Dort lernt man im ersten Jahr Grundlagen am PC und das Zehn-Finger-System und ab der zweiten Klasse das Anlegen von Datenbanken und das weitere Verarbeiten der Daten von z.B. Patienten. BMG, Biologie, Medizin und Gesundheit, ist wohl eines der wichtigsten Fächer des Medizinzweiges, da einem hier die Anatomie des Menschen näher gebracht wird, Sinnesorgane, Hormone, Sexualität, Skelett, Ernährung, Krankheiten... Im Großen und Ganzen ist das Paket nun fertig und zum Versand bereit, falls es der Postler, oder im übertragenen Sinn die Lehrer, abstempeln.

Apropos Lehrer: Man sollte schon noch sagen, dass die Lehrer, die an der HTL unterrichten, sei es Informatik oder Medizininformatik, großteils aus der Wirtschaft kommen und den jeweiligen unterrichteten Gegenstand beruflich ausüben/ausübten und sehr praxisnahe unterrichten, was den Unterricht an der Technischen Lehranstalt noch etwas reizvoller macht.

HTL Grieskirchen, das ist der Ort, wo man zukünftige Softwareentwickler, Techniker, Netzwerkadministratoren, Medizininformatiker oder vielleicht sogar Ärzte findet.

Kevin Indinger

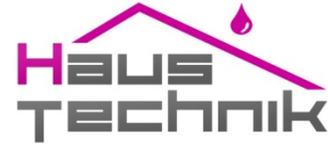
# PROJEKTE AN UNSERER SCHULE

Ausgewählte Projekte, die in diesem Schuljahr von Schülern der 5. A-Klasse bearbeitet wurden:

## Haustechnik

**Projektteam:** Ulrich Aschl, Manuel Auer, Patrick Baumgartner

Das Projekt „Haustechnik“ ist ein Onlineshop für Entwässerungstechnik. Neben den üblichen Funktionen eines Webshops, wie etwa das Begutachten der Ware, oder das Sammeln der Artikel in einem Warenkorb, werden auf der Website auch Neuigkeiten, Informationen über die Firma sowie Versandkosten und Lieferzeiten gegeben.



Administratoren können mit Hilfe von einem externen Tool alle Informationen und Bilder vorhandener Artikel löschen und bearbeiten, sowie neue Artikel hinzufügen.



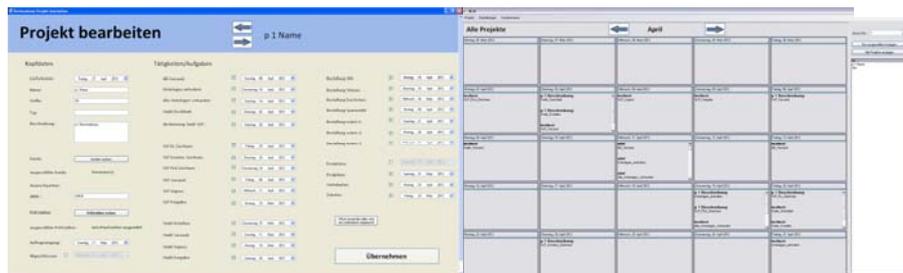
Ein weiteres interessantes Tool für den Kunden ist der Konfigurator. Mit diesem Konfigurator kann der Kunde verschiedene Produkte wie Rinnen, Abläufe,... zusammensetzen. Damit kann er sich einloggen und alle Artikel des gebauten Objektes auf einmal in den Warenkorb legen. Außerdem wurde bei unserem Projekt sehr viel Wert auf das Design, sowie auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt.

## dCal – Projektkalender

**Projektteam:** Dominik Eder, Christoph Bumberger

**Auftraggeber:** Firma Domico (Komplettlösungen für Dach, Wand und Fassade)

Die erstellte Software soll der Firma „Domico“ erleichtern, ihre Projekte, Teilprojekte und Kunden zu verwalten. Ein dazu angefertigter Projektkalender mit diversen Einstellmöglichkeiten dient zur einfachen Planung. Somit fällt es den Kunden leicht diverse Änderungen, wie etwa einen Verzug, einzuplanen(→Offset). Eine einfache Kundenverwaltung wurde ebenso in diese Software integriert.

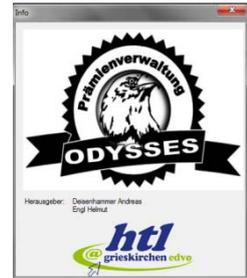


## Odysses

**Projektteam:** Andreas Deisenhammer, Helmut Engl

**Auftraggeber:** Firma Wintersteiger

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Prämienverwaltung, mit der man in der Lage ist, durch ein paar einfache Klicks zu verschiedensten Prämien für rund 400 Mitarbeiter zu gelangen. Das Programm erlaubt, neue Prämien anzulegen oder alte Prämien zu verändern sowie die einfache und schnelle Berechnung von Prämien. Als Sollkriterium wurde noch die Ansicht auf die Mitarbeiter erstellt, um stichprobenartig die Funktion der Berechnung kontrollieren zu können.



The screenshot shows three panels of the Odysses web application:

- Log In:** Fields for 'Benutzername' (admin) and 'Passwort'. An 'Anmelden' button is at the bottom.
- Neuen User anlegen:** Fields for 'Benutzername' (Testuser), 'Passwort', and 'Passwort bestätigen'. A red error message states: 'Es ist bereits ein User mit dem Namen Testuser vorhanden!'. A 'User anlegen' button is at the bottom.
- Prämienberechnung - Hauptprämie:** Fields for 'Prämie hinzufügen' (Test 2), 'Test 1', 'Prämie (€)', 'Istwert (€)', and 'Anteil (%)'. A 'Prämienbetrag Betrag für Prämie' field is on the right. A 'Berechnen' button is at the bottom right.

Josef Doppelbauer

## FIRMENMESSE 2012



Mit 15 Firmen bewusst klein gehalten fand am 21. März 2012 die erste Firmenmesse an der HTBLA statt. Großes Lob gab es seitens der Aussteller für die Schülerinnen und Schüler: Diese seien im Vergleich zu anderen besuchten Schulen besonders freundlich und interessiert, hieß es übereinstimmend von mehreren Ausstellern. Dieses Lob teilt sich die HTL gerne auch mit den Gästen vom BORG Grieskirchen.



Ein erfolgreicher Tag für alle Beteiligten. Schülerinnen und Schüler knüpften Verbindungen für Feriapraxisstelle oder zukünftigen Arbeitsplatz, Grundsteine für weitere Klassenpatenschaften wurden gelegt und die Personalverantwortlichen der Firmen konnten sich ohne Streuverlust ganz ihrer Rekrutierungs-Zielgruppe widmen.

Wolfgang Kaiser: "Mein Dank an alle Aussteller, Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen Erfolg ermöglicht haben! Bis zum nächsten Jahr!"



Engelbert Wassermayr

# LANGE NACHT DER FORSCHUNG 2012

Wenn man an Forschung denkt, hat man üblicherweise ein professionelles Wissenschaftsteam von Professoren vor Augen, das in High-Tech-Laboren an komplexen Problemen arbeitet. Doch Forschung kann auch anders sein.

Forschung kann sein wie an der HTL Grieskirchen, wo jedermann für sich selbst, in der langen Nacht der Forschung, neue Entdeckungen machen konnte. Zum breiten Angebot zählten Stationen, die sich mit IT bis hin zu Naturwissenschaften beschäftigten. Gleich zu Beginn bot sich für alle Interessenten ein Crash-Kurs in Sachen Java, der von der jüngsten Generation Schüler geleitet wurde. Hier stellten die ITler von morgen ihr Können unter Beweis. Im Raum gegenüber konnte man sich ein kleines Netzwerk mit selbst konfigurierten Routern und Servern zeigen lassen, wobei auch die Sicherheitschwächen dieser Systeme angesprochen wurden. Im Labor daneben sah man neben der Innenansicht eines Computers auch Lötarbeiten und ein Oszilloskop, mit welchem man Spannung darstellen kann. Die vierten und fünften Klassen stellten gegenüber ihre Projekte und Diplomarbeiten vor und erläuterten auch Risiken, Schwierigkeiten und ihren Fortschritt dabei. In den nächsten Laboratorien wurden noch naturwissenschaftliche Experimente gezeigt und, falls sich das Wissensniveau der Gäste nicht auf akademischem Niveau befand, auch erklärt. An der letzten Station wurden von Schülern der 3. B-Klasse programmierte Handyspiele auf Basis von Android präsentiert. Die Besucher können diese Spiele sogar vom Android-Market auf ihre eigenen Handys herunterladen.



Nach dem Besuch all dieser Stationen konnte man zu guter Letzt am Buffet, welches von Schülern der zweiten Klassen organisiert wurde, mit Getränken und Essen kulinarisch weiterforschen.

Felix Eberstaller, William Freilingner

## VORTRAG VON REDUSE

REdUSE ist ein Projekt von GLOBAL 2000. Es soll damit Bewusstsein geschaffen werden über Europas Ressourcenkonsum und dessen negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft im globalen Süden.

Am 9. Mai 2012 kamen Mitarbeiter der Umweltorganisation GLOBAL 2000 nach Grieskirchen. Die 1. bis 4. Klassen besuchten den Vortrag von REDUSE in der Manglburg, wo wir nach kurzer Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Maria Pachner einen interessanten und aufrüttelnden Filmbeitrag zum Ressourcenverbrauch der Industrieländer sehen konnten.

Im Anschluss daran erklärte der Vertreter von GLOBAL 2000, welche Möglichkeiten sich jedem Einzelnen bieten, ressourcenschonender zu leben. Der eine oder andere Gedanke wird uns hoffentlich noch Erinnerung sein, wenn wir das nächste Mal zu einem neuen Kleidungsstück greifen oder unser „altes“ Handy gegen das neueste Modell tauschen wollen.

Helga Eisenköck-Rothwangl

# DIPLOMARBEITEN IM SCHULJAHR 2011/12

<i>Autoren</i>	<i>Betreuer</i>	<i>Thema</i>	<i>Partner</i>
Andreas Arthofer Elisabeth Berger Samuel Hölzl Julia Kroiß	DI Peter Anzenberger DI Robert Grüneis	Bibliotheksverwaltung	schulintern
Ulrich Aschl Patrick Baumgartner	DI Robert Grüneis	HIS – Holter Inventur System	Firma Holter
Manuel Auer Christian Orgler	DI Andreas Sperrer	Supplierplan.er – Automatische Erstellung eines Supplierplanes einer beliebig großen Schule	schulintern
Johanna Donabauer Stefanie Ratzenböck	DI Peter Anzenberger DI Robert Grüneis	Admin Tool – Firmenverwaltung mit Homepage und MWI-System	Firma Feix Walter
Mathias Aichinger Tobias Geibinger	DI Wolfgang Kaiser	Smartbow – Android Applikation	Firma MKWe
Roman Benetseder	DI Wolfgang Kaiser	SCDFriend – Benutzerfreundliches Werkzeug zum Export von Siemens Mitarbeiterdaten	Firma Siemens VAI
PhilippHell	DI Wolfgang Kaiser	LCMS – Content Management System für Fahrschulen	schulintern
Benjamin Lachtner	DI Peter Anzenberger	Managementsoftware – Unternehmensmanagementsoftware für die Firma Europlan	Firma Europlan
David Maier Philipp Stelzer	DI Andreas Sperrer	EduBOT – Roboter für Lehrzwecke	schulintern

Gerhard Ginzinger

## PROJECT AWARD 2012



Tobias Geibinger und Mathias Aichinger erhielten am 26. April 2012 in Leonding den Project Award „Best of Economics“ 2012 für ihr Diplomarbeitsprojekt „SmartBow“. Sie haben sich erfolgreich gegen die Mitbewerber aus den drei EDV-HTLs Leonding, Perg und Grieskirchen im Bereich Wirtschaftlichkeit durchgesetzt. Gekürt wurden die Sieger in den Bereichen „Best of Project“, „Best of Economics“ und „Best of Innovation“ von einer Fachjury bestehend aus Vertretern verschiedener namhafter Softwarefirmen.

Bei dem prämierten Projekt handelt es sich um einen androidbasierten mobilen Client für das System Smartbow. Smartbow ist ein Projekt der Firma MKW electronics GmbH. Es handelt sich dabei um eine Echtzeit-Tiermanagement-Software, konzipiert für landwirtschaftliche Betriebe. Damit ist es möglich, Daten über den Gesundheitszustand von Tieren oder die Verabreichung von Medikamenten an die Tiere zu verwalten. Die Software unterstützt effizientes Arbeiten und Planen im landwirtschaftlichen Betrieb und hilft Ausfälle durch Krankheiten von Tieren zu minimieren.

Peter Anzenberger

# PRÄSENTATION DER DIPLOMARBEITEN IN DER AULA DER HTL GRIESKIRCHEN

Die Maturantinnen und Maturanten der HTL Grieskirchen präsentierten am Freitag, 25. Mai 2012 ihre Diplomarbeiten, die sie im Rahmen ihrer Matura zum Großteil in Zusammenarbeit mit Firmen erstellt haben.

Als Ehrengäste besuchten von der Stadtgemeinde Grieskirchen Frau Bürgermeisterin Maria Pachner und von der Wirtschaftskammer Grieskirchen Herr Bezirksstellenobmann Laurenz Pöttinger und Herr Bezirksstellenleiter Hans Moser die Diplomarbeitspräsentation.

Neben Vertretern verschiedener Firmen, vor allem der Auftraggeber der Diplomarbeiten, waren auch die Eltern der MaturantInnen zu Gast. Die SchülerInnen der vierten Klassen konnten sich bereits ein Bild davon machen, womit sie sich im nächsten Schuljahr beschäftigen werden.

Mathias Aichinger und Tobias Geibinger präsentierten das Projekt „SmartBow“, das sie im Auftrag der Firma MKW electronics durchführten. Dieses Projekt ergänzt das System SmartBow zur Verwaltung der Tiere im Stall um einen mobilen Android-Client. Zusätzlich zu den Daten der Tiere können Auffälligkeiten und Medikationen dokumentiert werden. Diese Diplomarbeit hat im Rahmen des „Leonding Project Award“ den Preis „Best of Economy“ gewonnen.

Philipp Hell entwickelte im Rahmen seiner Diplomarbeit ein Content Management System für Fahrschulen. Dieses in der Programmiersprache PHP entwickelte modulare und erweiterbare System soll zukünftig an mehrere Fahrschulen verkauft werden.

Roman Benetseder präsentierte sein für Siemens VAI entwickeltes Projekt „SCDFriend“. Mit diesem Programm ist es möglich, Mitarbeiterdaten aus der zentralen Benutzerdatenbank von Siemens zu exportieren. Diese Exporte waren bisher nur für Fachleute aus der EDV-Abteilung möglich. Das neue Programm, das nun in je einer Variante für Windows, für die Konsole und für Webbrowser zur Verfügung steht, erleichtert und beschleunigt den Zugriff auf die Mitarbeiterdaten enorm.

Elisabeth Berger, Julia Kroiß, Andreas Arthofer und Samuel Hölzl entwickelten ein Bibliotheksverwaltungsprogramm für Schulen, auf das man über das Internet zugreifen kann. Dieses Programm erleichtert die Verwaltung der Bücher und Medien und die Verwaltung der Entlehnungen und Buchwünsche und das Mahnwesen. Auftraggeber ist die HTL Grieskirchen.

Christian Orgler und Manuel Auer präsentierten ihre Diplomarbeit „supplierplan.er“. Hier geht es um die automatische Erstellung eines Supplierplanes einer beliebig großen Schule samt Optimierung und mit einer Schnittstelle zum Schulverwaltungssystem UNTIS. Auftraggeber ist die HTL Grieskirchen.

David Maier und Philipp Stelzer entwickelten eduBOT. Hierbei handelt es sich um einen Roboter für Lehrzwecke und eine API zu dessen Steuerung. Zusätzlich wurde eine Anwendung zu Präsentations- und Lehrzwecken erstellt. Auftraggeber ist die HTL Grieskirchen.

Ulrich Aschl und Patrick Baumgartner entwickelten das Projekt „HIS – Holter Inventur System“. Diese Software für die Firma Holter soll die Inventurarbeiten im Lager stark vereinfachen. Um dieses Ziel im Lager zu erreichen, kann die Software auf Tablet-PCs ausgeführt werden.

Stefanie Ratzenböck und Johanna Donabauer präsentierten die Diplomarbeit „AdminTool“: Das ist eine Firmenverwaltung (Waren, Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Aufträge) inklusive Arbeitszeitverwaltung, Mahnwesen und einem MWI-System zur Anruferkennung für die Installateurfirma Feix Walter.

Benjamin Lachtner präsentierte seine Diplomarbeit „Managementsoftware“. Es handelt sich um eine Unternehmensmanagementsoftware zur Auftragsabwicklung vom Angebot bis zum Lieferschein inklusive Zugriff auf auftragsbezogene Bilder für die Firma Europlan.

Diese Diplomarbeiten zeigen, wie vielseitig und praxisnahe sich die Maturantinnen und Maturanten mit EDV-Themen auseinandersetzen. Sie sind auch eine gute Möglichkeit, selbstständiges Arbeiten und Teamwork in einem Ausmaß zu erfahren, wie es im Unterricht so nicht möglich wäre.

Wolfgang Kaiser

## PODIUMSDISKUSSION

Im Umfeld von Lehre mit Matura, Facharbeiter- und Techniker-mangel diskutierte am 17. November 2011 eine hochkarätige Gruppe von Vertretern aus Wirtschaft und Bildungswesen zum Thema "Stellung der HTLs im Bildungssystem. Was braucht die Wirtschaft?" Es moderierte Fritz Müller von den OÖ-Nachrichten.

### Teilnehmer:

- Ing. Robert FÜREDER, Bereichsleiter Fa. x-tention
- DI Dr. Joachim HAINDL-GRUTSCH, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung OÖ,
- Prof. (FH) DI Dr. Herwig MAYR, FH Hagenberg
- Mag. Wilfried NAGL, Landessschulinspektor für HTL
- Laurenz PÖTTINGER, Stadtrat und Bezirksstellenobmann der WKO
- HR Prof. MMag. Jürgen RAINER, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft
- DI Wilfried SEYRUCK, Fachgruppenobmann der Unternehmensberater und Informationstechnologie in der WK OÖ und Geschäftsführer der Fa. Programmierfabrik
- Ing. Hermann STUDNITZKA, Fa. Festo Didactic
- DI Wolfgang KAISER, provisorischer Leiter der HTL



Der TV-Beitrag zur Podiumsdiskussion ist unter <http://www.innsattv.at/videos/2011/kw48/podiumsdiskussion-htl-grieskirchenzu> finden.

### Unsere Sponsoren:



Engelbert Wassermayr

## AUSFLUG DER 3B NACH INNSBRUCK



Der Ausflug der 3. B-Klasse führte uns heuer von Freitag, 1. Juni bis Samstag, 2. Juni nach Innsbruck. Ziel der Reise war zum einen die Universität für Informatik, zum anderen das Fußball-Freundschaftsspiel Österreich gegen Ukraine. Alle Schüler waren unter der Leitung von Herrn Grüneis und Herrn Aigner mit dabei.

Nach Ankunft mit dem Zug fuhren wir direkt zum Campus Technik der Universität Innsbruck. Dort wurden wir zu einem Mittagessen in der Mensa eingeladen. Danach besuchten wir die Vorlesung "Betriebssysteme" (gehalten von Prof. Prodan), wo das Thema Parallelisierung behandelt wurde (war den Schülern aus dem EDVB-Unterricht des Vorjahres in bester Erinnerung). Zuletzt wurde uns in einer Präsentation noch der Campus Technik allgemein bzw. das Bachelor-Informatikstudium ausführlich vorgestellt.

In unserer Unterkunft, der Jugendherberge Innsbruck, besuchte uns dann Clemens Brunner, der im Vorjahr an der HTL maturierte und jetzt in Innsbruck Informatik studiert.

Am Abend sahen wir uns das Match Österreich - Ukraine im Tivolistadion an. Das Stadion war beinahe ausverkauft und die Stimmung entsprechend gut, nicht zuletzt auch deswegen, weil Österreich schon nach 2 Minuten in Führung ging. Alles in allem war das Ergebnis mit 3:2 für Österreich deutlich besser als bei unserem letztjährigen Ausflug im Spiel gegen Belgien in Wien.

Am Samstag fuhren wir auf den Berg Isel. Neben der ausgezeichneten Aussicht auf die Stadt haben wir auch erfolgreich einen Geocache gehoben. Die Besichtigung der Schanze war leider aufgrund von Schießübungen des Bundesheeres nicht möglich.

Robert Grüneis

## PROJEKTTAGE IN DER LETZTEN SCHULWOCHE

### Nachtrag Schuljahr 2010/11

Die HTL Grieskirchen bemühte sich auch im vergangenen Schuljahr wieder, den Schülerinnen und Schülern zwischen Notenkonferenz und Zeugnisvergabe, speziell in der letzten Schulwoche sinnvolle, gemeinschaftsfördernde Projekte anzubieten, sofern sie nicht auf Sommersportwoche bzw. auf Projekttage in St. Wolfgang oder aufgrund eines Feriapraxisplatzes vom Unterricht freigestellt waren.

Von Montag bis Mittwoch konnte aus folgenden Projekten größtenteils klassenübergreifend ausgewählt:

Fahrt zum Bahnhof Scheibn, Fahrt zum „Höhenrausch 2“ nach Linz, Kinofahrt nach Ried, Puzzle Competition, Schachturnier, Schulmarketing, Besuch des Tesla Museums in Gallspach, Fahrt nach Traunkirchen, Volleyball, Fahrt ins Welios nach Wels und Wirtschaftsspiele.

Am Donnerstag fand das traditionelle Grillfest in der Schule statt – mit Auftritt der Schulband und Ehrung der Klassenbesten – und am Freitag schließlich die Übergabe der Jahreszeugnisse. Dann ging es ab in die wohlverdienten Ferien!

Gerhard Ginzinger

# SOMMERSPORTWOCHE IN ST. WOLFGANG

## Nachtrag Schuljahr 2010/11

Am 3. Juli 2011 fuhren die Schüler der dritten Klassen nach St. Wolfgang und verbrachten dort bei herrlichem Sommerwetter ihre Sportwoche. Mit Segeln, Surfen, Golf, Tennis und Radfahren wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, sodass jeder auf seine Kosten kam.

Von Montag bis Mittwoch besuchte uns zusätzlich die 4. A-Klasse und die 1. B-Klasse, sodass sich zusätzlich das eine oder andere spannende Klassenmatch ergab. Als neue Mannschaftssportart wurde dabei auch Baseball in einer bereits sehr akzeptablen Form gespielt und auch der Badespaß kam nicht zu kurz.

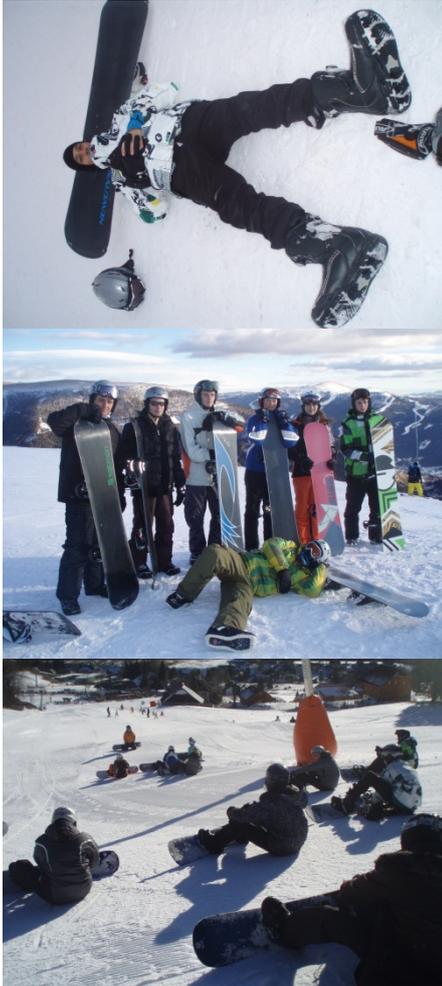
Besonders talentiert waren heuer vier unserer Golfanfänger, welche nach erfolgreicher Platzreife bereits eine 9-Loch-Partie am Platz in Bad Ischl spielten. Spätestens hier stellte sich aber heraus, dass Golf tatsächlich zu den schwierigsten Sportarten der Welt gehört. Dennoch verloren sie nicht die Lust am Spiel und sie meldeten sich in diesem Schuljahr auch für die Neigungsgruppe Golf an, welche sie erfolgreich mit der Turnierreifepfung abschließen konnten.



Liebe Golf Freunde – Ich wünsche auch weiterhin: „Ein schönes Spiel“

Franz Jedinger

## SCHIKURS DER ZWEITEN KLASSEN



Schikurs in Bad Kleinkirchheim hat bereits eine lange Tradition. Auch heuer wieder brachen wir mit den zweiten Klassen nach Feld am See auf. Dort befindet sich unser traditionelles Schikursquartier, der Brennseehof. Immer wieder kehren wir dorthin zurück, denn die Verpflegung ist dort für sich.

Dieses Jahr waren wir zahlreich vertreten. Für beinahe 60 Schüler und fünf Lehrer war es im Bus schon etwas eng. Die Anfänger-Gruppe hatte daher dieses Jahr auch eine beachtliche Größe. Die rund 20 SchülerInnen wurden von Herrn Ziemüller und Frau Eisenköck betreut. Gewohnt sportlich waren die Schifahrer mit Herrn Sperrer unterwegs, während Herr Jedinger und Herr Doppelbauer etwas gemütlicher unterwegs waren. Glücklicherweise ist es uns auch heuer gelungen ohne größere Verletzungen nach Hause zu kommen. Einzig und allein die Snowboarderköpfelten mancher Schüler, die bei Stürzen ihre Handgelenke auf der harten Piste ziemlich schmerzhaft war.

Am Ende verkürzten wir uns mit Eisstockschießen, Mini-Bowling oder Tischtennis. Auf Rodeln mussten wir leider aufgrund des Schneemangels verzichten. Dafür haben wir uns von den wintersportlichen Strapazen am Nachmittag in der Therme in Bad Kleinkirchheim.

Im nächsten Jahr wünschen wir uns etwas mehr Schnee, aber ebensoviele Sonnenstunden wie heuer.

Helga Eisenköck-Rothwangl

## WINTERSPORTTAG IN HINTERSTODER



Am 8. März gab es in Hinterstoder wieder den Boardersday der Schulen, wobei unsere Schule mit den drei ersten Klassen und den Schülern der 3. B-Klassen vertreten waren. 16 Erstklassler nutzten die Gelegenheit und besuchten den von der Firma Burton angebotenen Schnupperkurs für Snowboarder. Die restlichen Schüler verbrachten mit ihren Begleitern einen schönen, unfallfreien Skitag auf der Höss.

Zum Abschluss gab es noch eine tolle Preisverlosung. Doch weder die Vespa S50 noch die heiß begehrten Nova Rock Konzertkarten gingen an unsere Schule.

Franz Jedinger

# PROJEKTWOCHE DER VIERTEN KLASSEN

## CeBIT in Hannover und Städtefahrt nach Berlin



Wie bereits Tradition an unserer Schule, führen auch heuer die vierten Klassen wieder zur Computermesse CeBIT nach Hannover und im Anschluss nach Berlin.



Die Reise begann am 5. März 2012. 46 Schülerinnen und Schüler sowie die beiden Begleitlehrer Herr Grüneis und Herr Wendt stiegen bei der HTL in einen Reisebus der Firma Krautgartner, der uns am ersten Tag bis Hildesheim bringen sollte. Die Fahrt gestaltete sich kurzweilig und abends bezogen wir Quartier in einer Jugendherberge. Dort bekamen wir auch gleich das Standardessen, das uns auch in den darauffolgenden Tagen abends in den Jugendherbergen erwartete: Nudeln und Geschnetzeltes.

Am Dienstag ging es dann zur CeBIT. Die Schüler konnten dort frei über ihr Programm entscheiden und sie nutzten diese Gelegenheit auch gut aus. Bei der Weiterfahrt zur nächsten Jugendherberge nach Schöninge bei Berlin war einigen Schülerinnen und Schülern die Erschöpfung anzumerken.

Mittwochs fuhren wir nach Berlin und verbrachten dort noch zwei Nächte. Alle Einzelheiten des Berlinprogramms aufzuzählen würde hier zu weit führen. Wir machten eine ausführliche Stadtrundfahrt mit dem Bus, einen Abendspaziergang mit Führung an der Berliner Mauer und besichtigten das Schloss Sanssouci in Potsdam.



Donnerstagabends gingen wir gemeinsam aus. In der Nähe des Bahnhofs Zoo fanden wir ein passendes Lokal mit Live Musik, wo wir einen schönen Abend gemeinsam verbrachten. Nicht zu vergessen sei auch der heimliche Höhepunkt des Berlin-Besuchs vieler Schüler, das Hard Rock Cafe. Freitagvormittags, der uns allen noch zur freien Verfügung stand, wurde von vielen Schülern noch dazu benutzt, um sich mit Souvenirs einzudecken. Abfahrt in Berlin war um 13 Uhr. Um etwa 22 Uhr stand der Bus wieder vor der HTL Grieskirchen. Die Rückfahrt war kurzweilig, es wurde im Bus Film geschaut, Musik gehört oder einfach geschlafen um so manches Schlafdefizit, das sich während der Woche angehäuft hatte, wieder auszugleichen.

Es war eine sehr entspannte und gelungene Woche!

Gerhard Wendt

# ABSCHLUSSFAHRT DER FÜNFTEN KLASSEN

## Intensivsprachwoche in Dublin



Vom 21. bis 28. September 2011 begab sich der Großteil der beiden fünften Klassen auf Sprachreise nach Irland. Das genaue geographische Ziel des einwöchentlichen Ausflugs war Bray, ein mittelgroßer Vorort von Dublin. Die Unterbringung erfolgte - ganz im Sinne der zusätzlichen Förderung unserer Sprachpraxis - in Gastfamilien. Während der Woche besuchten wir vormittags eine kleine Sprachschule in Bray in welcher wir vor allem über irische Geschichte, Kultur und Bräuche informiert wurden und gleichzeitig unsere Praxiserfahrungen der englischen Sprache erweitern konnten. An den Nachmittagen besuchten wir das Öfteren Dublin, um uns das am Vormittag erlernte Grundwissen praxisnah zu

verinnerlichen. So stand in den ersten Tagen beispielsweise ein Besuch des National Museum sowie der wichtigsten Einkaufsstraßen auf dem Programm. Im späteren Verlauf unseres Aufenthalts bekamen wir dank eines Ausflugs in die historische Klosterstadt Glendalough etwas außerhalb Dublins auch noch die Möglichkeit, die berühmte irische Landschaft zu genießen sowie einen sehr interessanten Einblick in die frühen Anfänge der Christianisierung zu erlangen.



Doch auch weniger „trockene“ Aktivitäten standen auf dem Programm, wie etwa die Besuche des Guinness Storehouse, des kleinen Aquariums von Bray und der nicht nur aus geschichtlicher Sicht sehr faszinierenden Führung durch die Jameson Destillery. Bezüglich der abendlichen Aktivitäten war die Organisation weniger straff, jedoch endete, zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Leistungsfähigkeit am nächsten Tag, die Ausgehzeit schon lange vor Mitternacht, was uns jedoch nicht daran hinderte, kulturelle Großereignisse wie den Arthurs Day ausreichend zu feiern. Ebenfalls sehr interessant war der Besuch eines sogenannten Ceili Dance Evening, wo uns die Kunst des irischen Volkstanzes auf lustige Weise nähergebracht wurde und welchen manche als recht schweißtreibende Angelegenheit in Erinnerung behalten werden.



David Maier

# TAUCHREISE ÄGYPTEN 2011

So hieß es bereits zum zweiten Mal für sieben Schüler und Absolventen der HTL Grieskirchen in der ersten Ferienwoche. Die tollen Erlebnisse unserer ersten Ägyptentauchreise sollten diesmal noch übertroffen werden.

Nach dem Flug von München nach Hurghada ging es direkt auf unser Safariboot. Die MS Firebird sollte für eine Woche unser Zuhause und unsere Tauchbasis werden. Bei 3-4 Tauchgängen pro Tag kam nie Langeweile auf. Tauchen, Essen, Chillen, Schnorcheln und Schwimmen im 29°C warmen Roten Meer. Die verschiedenen Lebensformen und die buntesten Farben beeindruckten und überraschten uns immer wieder aufs Neue. Viele Highlights durften wir in dieser Woche erleben.



Neben Tauchgängen an Riffen und mit Fischschwärmen sollten zahlreiche Wracktauchgänge in dieser Woche absolviert werden. Ebenfalls am Programm standen einige Nachtauchgänge, um auch nachtaktive Lebewesen kennen zu lernen.



Wir tauchten auch am und im Wrack der Thistlegorm, einem Frachter mit Nachschub (LKWS, Motorräder, Lokomotiven...) für die englische Afrika-Armee, der im 2. Weltkrieg versenkt wurde.



Eine überaus gelungene und erholsame Woche ging viel zu schnell zu Ende.

Andreas Sperrer

# FREIGEGENSTÄNDE AN DER HTL

## Kommunikation und Mediendesign

Der Freigegegenstand Kommunikation & Mediendesign unter der Leitung von DI Klaus Aigner wurde in diesem Schuljahr bereits zum fünften Mal angeboten, wieder mit neuen Schwerpunkten. Damit wird es möglich, viele Aspekte dieses breiten Spektrums abzudecken und zugleich den SchülerInnen ein wiederholter Besuch des Freigegegenstandes schmackhaft gemacht.

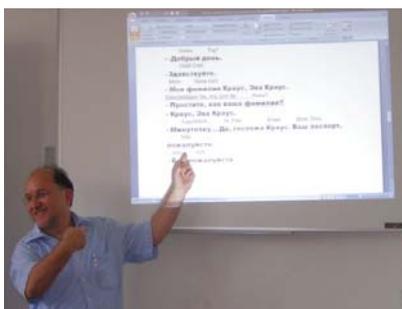
Zu Beginn wurde auf Wunsch der SchülerInnen in Anknüpfung an das letzte Schuljahr nochmals das Thema Fotografie aufgegriffen. Nach einer Wiederholung der wichtigsten Grundlagen setzten wir uns mit einigen Spezialthemen auseinander.

Als Schwerpunkt für dieses Schuljahr wurden Web-Programmierung und Content Management Systeme (CMS) gewählt. Für einige TeilnehmerInnen sind Kenntnisse in diesem Bereich eine wichtige Voraussetzung für ihre Projekt- bzw. Diplomarbeit. Im Unterricht behandelten wir die Skriptsprache PHP und beschäftigten uns ausführlich mit dem bekannten Open Source CMS Typo3.

Den Abschluss des Freigegegenstands bildet ein dreitägiges Fotoprojekt in der letzten Schulwoche. Am ersten Tag wird eine Foto-Reportage über die Bundeshauptstadt Wien geplant, am zweiten Tag, wird bei einem Wien-Besuch mit viel Begeisterung fotografiert und am dritten Tag werden die Fotos bearbeitet und Reportagen erstellt.

Klaus Aigner

## Wir lernen russisch – мыучимсяпо-русски



Seit Herbst 2011 gibt es für die vierten Jahrgänge den Freigegegenstand „Russisch“. Neben dem kyrillischen Alphabet und allgemeinen Redewendungen für das tägliche Leben wurden auch die Grundlagen der russischen Grammatik behandelt. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Wir haben typische russische Kurzfilme und eine der bekanntesten russischen Zeichentrickserien „Nu Pogodi“ angesehen und die einfachen Dialoge besprochen. Der harte Kern waren acht Schülerinnen und Schüler, die fast immer anwesend waren.

Выговоритепо-русски? Немного.  
Пока!

Peter Anzenberger

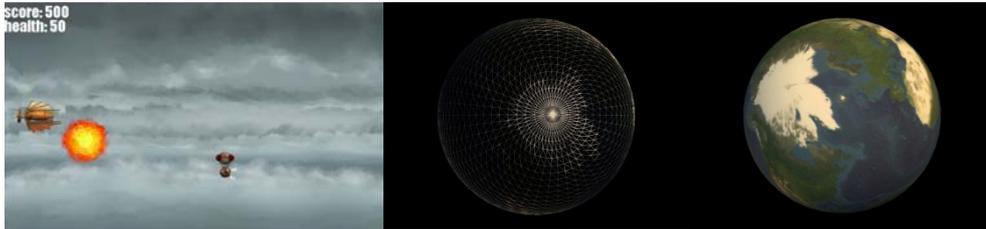
## Spielerprogrammierung

Auch in diesem Schuljahr wurde der Freigegegenstand Spielerprogrammierung angeboten. Bei den Schülern stieß der Freigegegenstand auch dieses Jahr auf großes Interesse.

Unser erstes Spiel im Freigegegenstand war einer C#-Windows Applikation, sodass die Schüler den Umgang mit der Entwicklungsumgebung Visual Studio 2010 und C# lernten. Ein Einführungsbeispiel zeigte die Möglichkeiten aber auch die Grenzen einer Standard C#-Windows Applikation auf. 3D-Grafikobjekte, Blendmodes, Sounds, Spielsteuerung mit Gamepads – Alle diese Möglichkeiten bietet das XNA-Framework.

Daher entschieden wir uns Spiele mit Hilfe des Microsoft XNA-Frameworks in der Programmiersprache C# zu entwickeln. Nach einigen Einführungsnachmittagen, in denen die Schüler die Entwicklungsumgebung und das XNA-Framework kennen lernten, wurden erste 2D-Spiele gemeinsam entwickelt, um die Basis für eigenständige Game-Projekte im Anschluss zu legen.

Zum Abschluss wurde noch auf die 3D-Programmierung eingegangen.



Andreas Sperrer

## Neigungsgruppe Golf

Seit dem Schuljahr 2011/12 wird den Schülerinnen und Schülern der HTBLA Grieskirchen Golf als Freigegegenstand angeboten. An einem Wochentag erhalten 10 – 15 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge von einem staatlich geprüften Golflehrer auf dem Gelände des 18 km von Grieskirchen entfernten Golfclubs Haag Unterricht. In den Wintermonaten findet dieser in den Sporthallen unserer Schule statt.

Nicht nur die technischen und körperlichen Fähigkeiten entscheiden über gute Leistungen in diesem Sport, der Schulung von Selbstvertrauen, dem Konzentrationsvermögen und der Fehlerkompensation kommen mindestens die gleiche Bedeutung zu. Ebenso trägt Golf dazu bei, die körperliche Verfassung der Schülerinnen und Schüler im gesundheitlichen Sinn zu entwickeln und es schafft einen idealen Ausgleich zum langen Aufenthalt vor dem Computer.

Golf spielt heutzutage eine immer größere Rolle und ist längst nicht nur mehr einer elitären Oberschicht vorbehalten. Es dient sowohl der Kontaktpflege unter Geschäftspartnern als auch einem immer jünger werdenden Publikum als Freizeitsport. Ich finde es toll, dass es in diesem Schuljahr unter der Leitung von Herrn Jedinger auch für unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gab, die Platzterlaubnis- oder Turnierreifeprüfung am Golfplatz Haag am Hausruck zu absolvieren. Sehr geholfen hat dabei der Golflehrer Willi Marbler, der ausnahmslos alle von dieser wundervollen Sportart begeistern konnte. Dafür möchte ich nochmals ein herzliches „Danke schön“ sagen. Da wir bereits alle wissen, was Etikette, Fairway, Rough, Bunker und Green sind, geht es jetzt daran, das eigene Handicap zu verbessern.

Am 10. Juni 2012 nahmen einige Schüler der 4. A-Klasse bei der 9-Loch Beginner-Trophy in Haag am Hausruck teil. Trotz schlechter Wetterverhältnisse konnte bereits ein beachtliches Ergebnis erzielt werden.

Die Klassenwertung gewann dabei Diesenberger Thomas vor Pöttinger Tobias und Jedinger Oliver.

In diesem Sinne: „Ein schönes Spiel!“



Andreas Eckmayr, Franz Jedinger, Michael Nimmervoll

# KLASSENFAHRT DER 1. INFORMATIK-KLASSEN

Die Klasse 1. A-Klasse fuhr am 15. Februar 2012 mit dem Zug nach Linz ins ArsElectronica Center. Eine interessante Führung rundete die spannenden Highlight-Workshops ab.

Folgende Workshops wurden geboten:

## Hightech Plastique

Per Hand modellierte Plastilfiguren wurden im 3D-Scanner für die digitale Bearbeitung abgetastet, digitale geometrische Grundformen zu Objekten zusammengeführt und bestehende Formen am Tablet-PC modifiziert.

## Move it - Hexapod!

Im diesem Workshop brachten die SchülerInnen Captain Ahab, dem sechsbeinigen Roboter der FH Hagenberg, das Laufen bei.

## DNA – Proof

Die Jugendlichen lernten ganz praktisch Methoden, Vorgänge und Anwendungsfelder der DNA-Analyse kennen und diskutieren, warum der Einsatz von DNA-Analysen auch kritisch betrachtet werden kann.

Das gleiche Programm konnten schon am 21. Dezember 2011 die Schüler der 1. B-Klasse erleben.

Barbara Seyff

## MATURABALL 2011/12 „EXCEPTION – DER AUSNAHMEZUSTAND BEGINNT“

### 25. November 2010 – Gaspoltshofen (Gasthaus Wirlandler)



Für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen beginnt im Jahr 2012 der Ausnahmezustand. Der (hoffentlich) bevorstehende positive Abschluss der HTL und der Matura wurde mit dem Motto „Exception – der Ausnahmezustand beginnt“ im November 2011 kräftig gefeiert.

Aufgrund der zahlreichen Möglichkeiten und der guten Kooperation mit Herrn Voraberger wurde das Gasthaus Wirlandler als Location gewählt. Für musikalische Unterhaltung während des gesamten Abends sorgte die Band „Real Instinct“ im Saal und „DJ Norfok“ in der Disco. Im Hof konnte man bei einem frisch gekochten Punsch Energie tanken und nach der Mitternachteinlage wurde man in der Gaststube mit einer besonderen Darbietung positiv überrascht.

Das Ballkomitee bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung und bei den 900 Besuchern für eine gelungene und unvergessliche Ballnacht.

Stefanie Ratzenböck

# SPORTLICHE WETTKÄMPFE

## Hallenhockeyturnier (27. Jänner 2012)



Während einer längerer Pause gab es am Tag der offenen Tür wieder ein Hallenhockeyturnier für unsere Schüler. Unser Ungeschlagener Tagessieger wurde das Team der 5. B-Klasse vor der 4. A-Klasse und der 3. B-Klasse.

## Hallenfußballturnier in Eferding(13. Februar 2012)

10 Oberstufenmannschaften nahmen wieder am Hallenturnier in Eferding teil. Ohne Punkteverlust konnte sich die Mannschaft HTL Grieskirchen 1 für das Finale qualifizieren, wo sie auf die Mannschaft der HTL Andorf traf, welche sie in der Vorrunde bereits 4 : 0 besiegen konnte.

Doch diesmal spielten die Innviertler wie ausgewechselt. Von Beginn an hatten sie unseren „Goalgetter“ Daniel Praschl in Griff und machten ihrerseits enormen Druck, sodass sie nach überaus spannenden 10 Minuten das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden konnten. Neben dem zweiten Platz für unsere „Oldies“ erreichte die neu formierte Mannschaft HTL Grieskirchen 2 noch den respektablen siebten Platz.

## Boardercross (16. Februar 2012)

Zum dritten Mal in Folge erreichte die HTL Grieskirchen beim Boardercross der oberösterreichischen Schulen den ersten Platz und krönte sich damit zum Landesmeister.



Zur Unterstützung unseres Schulteams verbrachten an diesem Tag auch die Schülerinnen und Schüler der 3. A-Klasse sowie die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ihren Skitag bei herrlichem Winterwetter am Hochficht.

Franz Jedinger

# WAS SONST NOCH SO GESCHAH...

## Eine ergänzende Chronik zum Schuljahr 2011/12

- September:**
- 13. 9. Eröffnungskonferenz
  - 16. – 22. 9. 1. Nebentermin schriftliche Matura
  - 21. – 28. 9. Intensivsprachwoche der 5. Klassen in Irland (Dublin)
  - 29. 9. Pädagogische Konferenz
- Oktober:**
- 3. 10. Schulsprecherwahl
  - 4. 10. Elternabend für die 1. Klassen
  - 6. 10. 10-Jahres-Feier und Verbundlichung der HTL Grieskirchen
  - 12. – 15. 10. Messe „Jugend und Beruf“ in Wels
  - 17. 10. 1. Nebentermin mündliche Matura
  - 17. 10. 1. SGA-Sitzung
  - 24. 10. Kinofahrt der 5. Klassen
- November:**
- 17. 11. Pädagogische Konferenz
  - 17. 11. „Info-Cafe“ in der HTL
  - 28. 11. Pädagogische Konferenz
- Dezember:**
- 3. – 4. 12. LAN-Party in der HTL
  - 16. 12. Elternsprechtag
  - 19. 12. Hearing zur Bestellung eines Direktors
  - 19. 12. Pädagogische Konferenz
  - 23. 12. Schülervollversammlung, anschließend Fußballturnier
  - 30. 12. Absolvententreffen
- Jänner:**
- 15. – 20. 1. Schikurs der 2. Klassen in Bad Kleinkirchheim
  - 19. 1. Exkursion der 1. M-Klasse ins Klinikum Wels
  - 27. 1. Tag der offenen Tür
- Februar:**
- 15. 2. Semesterkonferenz
  - 16. 2. Wintersporttag für die 3. A-Klasse und die 4. Klassen
- März:**
- 5. – 9. 3. CeBIT-Fahrt der 4. Klassen (Hannover) mit Besuch in Berlin
  - 8. 3. Wintersporttag für die 1. Klassen und die 3. B-Klasse
  - 9. 3. Pädagogische Konferenz
  - 9. 3. 2. SGA-Sitzung
  - 29. 3. Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)
  - 29. 3. Pädagogische Konferenz
- April:**
- 9. 4. Absolvententreffen
  - 24. 4. Fahrt der 1. – 4. Klassen zum „Hope-Theatre“ nach Eferding
  - 26. 4. Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)
- Mai:**
- 2. 5. Exkursion der 2. B-Klasse zur Arbeiterkammer Linz
  - 3. 5. Schlusskonferenz der 5. Klassen
  - 3. 5. Pädagogische Konferenz
  - 7. – 14. 5. Schriftliche Matura
  - 10. 5. Aktion Di@log
  - 21. 5. Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)
  - 21. 5. Pädagogische Konferenz
  - 21. 5. 3. SGA-Sitzung
  - 22. 5. LT1 Schooltour in der HTL Grieskirchen

- 23. 5. Kustodenkonferenz zur Planung des Schulbudgets
- 25. 5. Diplomarbeitenpräsentation in der HTL
- 30. 5. Marketingkonzept-Präsentation der FH Hagenberg

**Juni:**

- 1. 6. Vorstellung der HTL für Bezirksschulinspektoren, HS-Bildungsberater und das Arbeitsmarktservice
- 1. – 2. 6. Exkursion der 3. B-Klasse nach Innsbruck
- 4. 6. Exkursion der 2. A-Klasse zur Arbeiterkammer Linz
- 13. – 15. 6. Mündliche Matura
- 14. 6. Exkursion der 1. M-Klasse zur Klassenpartner-Firma x-tention
- 20. 6. Verleihung der Maturazeugnisse
- 27. 6. Spark7 in der HTL
- 28. 6. Schlusskonferenz
- 29. 6. Fußballturnier

**Juli:**

- 1. – 5. 7. Sommersportwoche der 3. Klassen in St. Wolfgang
- 2. – 3. 7. Erste-Hilfe-Kurs in der HTL
- 5. 7. Schulabschlussfest
- 6. 7. Zeugnisvergabe

# HÖHERE TECHNISCHE BUNDESLEHRANSTALT GRIESKIRCHEN

## FACHRICHTUNG EDV & ORGANISATION (AUSLAUFEND) FACHRICHTUNG INFORMATIK FACHRICHTUNG MEDIZININFORMATIK

4710 Grieskirchen, Parzer Schulstraße 1  
Telefon: 07248 643 15-0  
E-Mail: htl-grieskirchen@eduhi.at

### **Verwaltung**

Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

### **Sekretärin**

Karolin Vorhauer

### **Schulärztin**

Dr. Maria Menschick-Rechberger

### **Schulpsychologin**

Mag. Andrea Sampathkumar

### **Schulwart**

Heimo Schusterzucker

### **Haustechniker**

Josef Hoflehner

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen

**Für den Inhalt verantwortlich:** Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

**Gesamtgestaltung:** Mag. Gerhard Ginzinger

**Layout:** DI Klaus Aigner, DI Josef Doppelbauer, Felix Eberstaller, Almin Hošić,  
Dipl.-Päd. Anette Jebinger

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.

**Inserate:** DI Peter Anzenberger, Mag. Gerhard Ginzinger, DI Wolfgang Kaiser, DI Andreas Sperrer,  
Karolin Vorhauer, Mag. Engelbert Wassermayr

**Druck:** DTG Grafik, 4710 St. Georgen/Grieskirchen, Gewerbepark, Stritzing 20

# **DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER**

## **DI WILFRIED SEYRUCK von der WIRTSCHAFTSKAMMER Oberösterreich**

Herr DI Wilfried Seyruck unterstützte uns über Jahre am Tag der offenen Tür und stand uns auch sonst immer wieder unterstützend zur Seite.

## **ARBEITSMARKTSERVICE Grieskirchen**

Bereits zur guten Tradition geworden ist das Bewerbungstraining des AMS für unsere Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen – Danke speziell an Frau Gudrun Vera Nagl.

## **Firma CITY DRIVER**

Die Fahrschule City Driver stellte erneut für die Klassenbesten Go-Kart-Gutscheine zur Verfügung.

## **Firma FLEISCHERFACHGESCHÄFT STRASSER**

Der Firma Fleischerfachgeschäft Strasser, die auch das HTL-Buffer betreibt, gebührt unser Dank für die regelmäßige Unterstützung, unter anderem bei der Podiumsdiskussion am 17. November 2011.

## **Firma BEKO und Firma Tischlerei MOSER**

Die beiden Firmen leisteten für Bücherbeschaffung in der HTL-Schulbibliothek einen finanziellen Beitrag.

## **ABSOLVENTENVEREIN der HTL Grieskirchen**

Auch im Jahr 2012 übernahm der Absolventenverein der HTL Grieskirchen die Kosten für den Sektempfang bei der Maturafeier.

## **ELTERNVEREIN der HTL Grieskirchen**

Wir danken allen aktiven Mitgliedern für die vielfältige Zusammenarbeit, namentlich dem ehemaligen Obmann Franz Pauzenberger und seinem Nachfolger Gerhard Ratzenböck (letzterer zum Beispiel schwitzte beim Schulabschlussfest 2011 für die gesamte Schulgemeinschaft ordentlich – zum Grillfeuer kam auch noch die brennend heiße Sonne).

## **SCHULBAND**

Ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern der Schulband, auf die man bei Schulfeiern, Gottesdiensten und der Maturafeier verlässlich zählen kann.

## **GABRIELE HUBER und ihre Musikgruppe**

Wir danken Frau Gabriele Huber und ihrer Musikgruppe für das Verschönern des Maturagottesdienstes 2011 und 2012.